

109-14-51

| |
|--|
| MINISTERSTVO VNITŘNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A KATASTRÁLNÍ ODBOR |
| Dotik 109-14/51 |
| Čj. 109-14/51 |
| Přílohy 109 listů |

109 listů

list č. 300 navíc

list č. 65; 89 stránek

29. 8. 2010 Jani

Krab. 389.

F

3

Der Leiter
157. Abteilung Verkehr und
Gruppe Eisenbahnwesen

Prag, den 31. Mai 1942.

III/1 - 31 V 7 - 300/01

1

Betr: ~~Reiseverkehr~~
Absperrmaßnahmen bei den BMB aus Anlaß des Attentats
auf den Herrn Stellvertretenden Reichsprotector

Die Maßnahmen, die aus Anlaß des Anschlages auf den Herrn Stellvertretenden Reichsprotector am 27./5.1942 vorm. gegen 12 Uhr notwendiger Weise mit sofortiger Wirkung durchzuführen waren, wirkten sich auf den Eisenbahnapparat in Prag in ganz erheblichem Umfange aus.

Die Gestapo hatte zunächst die Weisung gegeben, sämtliche Bahnhöfe Groß-Prags für den Reiseverkehr zu sperren und keine mit Reisenden besetzten Züge aus Prag abzulassen. Für die Absperrung der Bahnhöfe wurden tschechische Polizeiorgane, teils in Uniform, teils in Zivil eingesetzt. Die Absperrung wurde in den Bahnhöfen Prag Hbf und Prag Moldaubahnhof an den Eingangs-toren zur Empfangshalle, im Bf Prag Hibbf an den Bahnsteig-sperren durchgeführt.

Trotz der klaren Weisung der Gestapo, sofort jeglichen Reiseverkehr aus Prag zu unterbinden, wurde die Absperrung von den tschechischen Polizeiorganen auf den einzelnen Bahnhöfen sehr verschieden gehandhabt. Während am 27. Mai kurz nach 14 Uhr der Prager Hauptbahnhof und der Moldaubahnhof bereits durch Po-lizeikräfte gesperrt waren, konnten die Reisenden auf dem Hiber-nerbahnhof noch ohne Kontrolle zu den an den Bahnsteigen stehen-den Zügen gelangen, weil noch keine Polizeikräfte eingetroffen waren. Dies führte dazu, daß die bereitgestellten Züge sehr schnell voll besetzt waren. Sie mußten auf Nebengleise abgestellt werden, um die Bahnsteiggleise für die ankommenden Züge zu räu-men. Bei rechtzeitiger Absperrung hätten die leeren Züge abge-lassen werden können, um außerhalb Groß-Prags für den Reisever-kehr zu dienen. Nun mußten die bereits voll besetzten Züge ge-räumt und die Reisenden zur Kontrolle durch die Sperre in die Empfangshalle zurückgeschickt werden. Die Folge war eine derar-tige Verstopfung dieser Halle, daß es später vielen Reisenden,

II - 2/40.

1a

die nach Bekanntgabe des zuzulassenden Personenkreises ihre Reise antreten konnten, nicht möglich war, durch die Sperre zu gelangen. Als weitere Folge trat durch die an den Bahnsteigen stundenlang zur Abfahrt bereitstehenden Züge eine völlige Verstopfung der Bahnhofsgleisanlagen und ein Rückstau auf den Strecken ein.

Die Bahnhöfe Holleschowitz, Dewitz und Werschowitz waren sogar um 16 Uhr noch nicht abgesperrt.

In den Morgenstunden des 28.5. traten wieder erhebliche Stockungen im Zugverkehr auf, die zum größten Teil wiederum auf die uneinheitliche Ausführung der Kontroll- und Absperrmaßnahmen durch die tschechische Polizei zurückzuführen waren. Obgleich es auf den Bahnhöfen fast überall möglich war, die ankommenden Reisenden von den abfahrenden Reisenden scharf zu trennen, so daß eine einwandfreie Kontrolle aller Personen durchgeführt werden konnte, stimmten auf einigen Bahnhöfen die Kontrollorgane der Hereinnahme der Berufszüge, die zum Teil stundenlang vor Prag warteten, in die Prager Bahnhöfe nicht ab. Abgesehen von den erheblichen Störungen in den Betrieben durch verspätetes Eintreffen der Belegschaft, waren vor allem Störungen in der sicheren Versorgung der Großstadt mit Milch und sonstigen leicht verderblichen Lebensmitteln, die mit den Personenzügen befördert werden, zu befürchten.

Folgende Beispiele lassen erkennen, daß von der Polizeidirektion offenbar keine klaren Weisungen erteilt wurden:

Auf dem Hauptbahnhof wurden am 28.5. in der Zeit von 6 bis 9 Uhr zeitweilig sogar Wehrmachtangehörige in Uniform nicht zur Beförderung zugelassen, weil angeblich ein entsprechender Befehl der Polizeidirektion Prag vorlag. Auf anderen Bahnhöfen wurden zu dieser Zeit Rüstungsarbeiter, Eisenbahn- und Postbedienstete sowie Schulkinder bis zu 18 Jahren zugelassen. Eine einheitliche Überprüfung der Reisenden auf allen Bahnhöfen fand nie zu gleicher Zeit statt. Während der Hauptbahnhof vollständig gesperrt war und die Reisenden im Wartesaal bis ungefähr 8 Uhr früh nochmals auf ihre Personalien hin geprüft wurden, war der Hibernerbahnhof bereits um 6,10 Uhr von zurückgehaltenen Reisenden frei. Umgekehrt wurden im Hibernerbahnhof von etwa 8,30 bis 10,00 Uhr überhaupt keine Reisenden zur Fahrt zugelassen, sodaß mehrere Zü-

ge unbesetzt abfahren mußten, während auf anderen Bahnhöfen die Reisenden im beschränkten Umfange zugelassen wurden. Die größten Schwierigkeiten entstanden am 28.5. morgens im Bahnhof Smichow, weil der verantwortliche Leiter der tschechischen Polizei überhaupt keine Züge mehr ein- und ausfahren ließ. Selbst Züge, die vom Prager Hauptbahnhof bereits kontrolliert nach Smichow fuhren und ohne Halt hätten durchfahren können, mußten vor dem Einfahrtsignal des Bahnhofes stehen bleiben. Dadurch wurden allein auf der Strecke Pilsen - Prag 10 Berufszüge zurückgestaut. Erst nachdem der von mir eingesetzte deutsche Verbindungsbeamte eingetroffen war und auch die Gestapo einige ihrer Bediensteten nach dort abgeordnet hatte, konnte der Betrieb wieder flüssig gemacht werden.

Im allgemeinen kann gesagt werden, daß trotz der ^{Klausen}Anweisung der Geheimen Staatspolizei, mit der von mir ständig enge Fühlung gehalten wurde, die ausübenden Organe der Protektoratspolizei durch ihre Polizeidirektion sehr schlecht unterrichtet wurden, teilweise sogar zu spät oder gar keine Weisungen erhielten. Der Polizeipräsident zeigte dem verantwortlichen Betriebsleiter des Ministeriums für Verkehr und Technik gegenüber eine völlige Kopf- und Hilflosigkeit und erklärte, von der Eisenbahn verstehe er nun schon garnichts. Um dem Chaos ein Ende zu machen, ordnete er an, daß seine Organe auf den Bahnhöfen sich ihre Weisungen von den Beamten der Stapo holen sollten, da er mit seinen Befehlen nicht durchdringe und die Lage sich dauernd ändere.

Zur Herbeiführung eines geregelten Reiseverkehrs wurde von mir folgendes veranlaßt:

- a) Abordnung je eines Beamten von der Gruppe Eisenbahnwesen bezw vom Bahnbevollmächtigten der DR bei der Eisenbahndirektion Prag als Verbindungsbeamten zu den wichtigsten Bahnhöfen Prag Hauptbahnhof, Moldaubahnhof, Hibernerbahnhof und Smichow. Diese Beamten hatten die Aufgabe, nach Aufnahme der Verbindung zu Gestapo- und Polizeistellen den Betrieb flüssig zu halten, Anordnungen der Gruppe Eisenbahnwesen durchzuführen und meinem Betriebsreferenten fortlaufend über die Abwicklung des Zugverkehrs und über auftretende Schwierigkeiten Bericht zu erstatten.

La

- b) Abordnung eines Verbindungsbeamten des Ministeriums für Verkehr und Technik zum Polizeipräsidium ab 28.5. nachmittags.
- c) Einsatz des bewaffneten Eisenbahnwachdienstes zur Unterstützung der Kontrollorgane und Aufrechterhaltung der Ordnung in den Bahnhöfen.
- d) Maßnahmen zur rechtzeitigen Heranführung des Bahnhofs-, Zugbegleit- und Lokpersonals für den Nachtdienst.
- e) Bekanntgabe der Sperrstunden ^{an die Reisenden} in Zügen, die während der Nacht in Prag eintreffen sollten bereits auf Bahnhöfen außerhalb des Sperrgebietes wie Brünn, Pardubitz u.a. Hierdurch wurde erreicht, daß viele Reisende die Fahrt überhaupt nicht antraten oder nach Möglichkeit außerhalb Prags übernachteten. Für die Nachtschnellzüge Berlin - Wien wurden die Reisenden in Dresden, bezw Brünn verständigt.
- f) Einrichtung einer Zentrale bei meinem Betriebsreferenten und beim Bahnbevollmächtigten Prag, an die alle Meldungen über die Betriebslage erstattet wurden. Diese Stellen hielten vor allem dauernd enge Fühlung mit der Einsatzleitung der Gestapo und trafen auf Grund der Sperranordnungen der Gestapo sofort die notwendigen betrieblichen Maßnahmen.
- g) Durchgehende Besetzung der wichtigsten Abteilungen der Eisenbahndirektion und des Ministeriums für Verkehr und Technik.

Um in ähnlichen Fällen Schwierigkeiten der geschilderten Art nach Möglichkeit auszuschließen, wird das Ministerium für Verkehr und Technik in Zukunft sofort nach Bekanntgabe der Sperrmaßnahmen einen Verbindungsbeamten als Verkehrsreferenten zum Polizeipräsidium abordnen. Außerdem wird bei allen Polizeipräsidiien ein Referent bestimmt und eingeschult werden müssen, der über die Eisenbahnanlagen und ihre Sicherung Bescheid weiß. Außerdem wird die Frage der Dienstbereitschaft beim Ministerium für Verkehr und Technik und bei den Eisenbahndirektionen nochmals kritisch geprüft; die sich hierbei als notwendig ergebenden Maßnahmen werden von mir sofort eingeleitet werden. Der Präsident der Eisenbahndirektion Prag ist auf Grund seines Versa-

gens in den kritischen Tagen auf meine Veranlassung zwecks Pensionierung sofort beurlaubt worden.

Herrn Staatssekretär

vorzulegen.

Stauco

*↓
Stauco
1. 8. 92*

14
Eing. 17. JUNI 1942

Anonymer abschriftlicher Brief, angeblich von einer Gruppe, mit tieferstehenden Vorschlägen, Erläuterungen von Postulaten, für deren Erfüllung die Bezeichnung eines der geistigen Urheber des Attentats in Aussicht gestellt wird.

Wörtliche Übersetzung mit dem Bemerkten, dass dieser Brief an den Herrn Staatssekretär K.H. Frank und den Min. E. Moravec gerichtet wurde und, im Falle den hierin enthaltenen Postulaten nicht entsprochen werden sollte, abschriftlich noch an den Staatssekretär Dr. Meissner nach Berlin übersendet wird.

Abschrift.

Sehr geehrter Herr Minister!

Zum Beweis, ob alle Zusicherungen ernst und ehrlich gemeint sind /die Mehrheit glaubt es nämlich nicht!/, wollen wir uns durch die Erfüllung nachstehender Bedingungen überzeugen. Die Auszahlung eines so grossen Betrags würde gewiss nicht geheim bleiben und wir schlagen deshalb eine raschere und billigere Lösung.

1. Die Regierung möge nachstehende Anordnung herausgeben:
- a/ Kindererziehungsbeiträge werden für alle Staats-, öffentlichen und Privatbeamten gleich gerecht festgesetzt, d.h. es darf kein Unterschied gemacht werden z.B. zwischen dem Kinde eines Ministerialrats und dem eines Ministerialpfortners, zwischen dem Kinde eines Bankprokuristen und dem eines Bankdieners in einer Anstalt u.s.ä.

Erklärung: Einige Firmen, Anstalten usw. zahlen oft höheren Erziehungsbeitrag als das Gesetz bestimmt, dagegen werden wieder bei einer Anstalt oder Firma unmoralische, assoziale und ungerichte Unterschiede gemacht.

- b/ Alle Staats-, öffentlichen und Privatangestellten, die während ihrer Beschäftigung ein Studium beenden und materiell in einer niedrigeren Kategorie aufgenommen worden sind, sind mit sofortiger Wirkung nach Herausgabe dieser Anordnung in die nächsthöhere ihrer Bildung entsprechende Kategorie umzustufen, ohne jegliche Gehaltskürzung. Definitive Anstellung ist nach 10 Jahren zu erteilen

4a

Erklärung: So hat auch Herr Minister Kalfus selbst studiert und trotzdem wehrte er sich während der Republik gegen jede Umreihung bei den übrigen Angestellten, obwohl er weiss, dass gerade die Mitellosen bei ihrer Beschäftigung studierten. Herr Minister Kalfus wehrt sich dagegen angeblich auch heute noch und schiebt die ganze Sache auf den Herrn Minister Bertsch.

Warum geht es im Reich, warum soll es nicht im Protektorat gehen?

Sie, Herr Minister, haben das grösste Recht diesen Antrag zu verteidigen und durchzusetzen, denn jedes vom Ministerium bewilligte Studium wäre dann zwecklos und dieser Vorschlag ist sozialgerecht.

c/ Jeder Angestellte, gleich ob Staats-, öffentlicher oder Privatangestellter usw. hat bei der Firma versichert zu sein, bei der er angestellt ist, wenn diese Firma ihren eigenen Versicherungsfond besitzt.

Erklärung: Jedermann muss nach dem Gesetz versichert sein. Es gibt jedoch Firmen, Anstalten usw., dass sie die Pensionsbezüge ihrer Firma oder ihrer Anstalt geniessen. /?/

d/ Über den Inhalt dieses Schreibens dürfen Kenntnis haben nur: K.H.Frank, Sie und der Herr Staatspräsident.

e/ Die Erfüllung aller dieser Punkte ist einzuhalten.

f/ Die Kinder aller ehemaligen österreichischen Frontkämpfer /Offiziere und gewöhnliche Soldaten/ werden überall bevorzugt werden, sowie es bei den Legionären der Fall gewesen war.

Anmerkung: Es gibt zahlreiche führende Männer, die ihre ihnen durch die Gunst von Seiten des Herrn K.H.Frank und des Herrn Staatspräsidenten verliehenen Ämter und Stellungen missbrauchen. Hierdurch werden die sozialschwächsten tschechischen Angestellten ihr Recht nie erlangen, wenn sie noch so loyal wären. Die führenden tschechischen Persönlichkeiten werden die Forderungen ihrer tschechischen Angestellten nie in Erfüllung gehen lassen, weil sie mit der Regierung und den Deutschen übereinstimmen, auch wenn sie andererseits oft einsehen, dass eine Regelung oder Besserung gerecht wäre, denn sie wollen es nicht zugeben, dass die Anregung von ihnen ausgeht; darum lehnen sie alles ab. Hierin, wenn auch nicht alles bezeichnet werden kann, könnte

11803

sicher nur Herr K.H.Frank Abhilfe schaffen und durchgreifende Besserung herbeiführen.

Für die Erfüllung dieser Forderungen wird von uns einer von den geistigen Urhebern des Attentats bezeichnet werden. Die Frist läuft bis zum Samstag, den 20. Juni 1942. Es beruht auf gegenseitigem Vertrauen und auf einer genauen und ehrenhaften Einhaltung der von Herrn K.H.Frank gezeichneten Straffreiheit!!!

Sehr geehrter Herr Minister, die Erfüllung dieser Punkte - wenn ~~X~~ die Regierung auf die Festnahme der Mörder Wert legt - wird eine Bestätigung darstellen, dass alles ernst und ehrenhaft gemeint ist. Es wird billiger sein als die ausgesetzte schwindlig hohe Belohnung. Es ist ein Versuch, bei dem niemand verlieren kann und die Regierung wird mit ihrem Verständnis für Sozialschwache und Beschädigte günstig beurteilt.

Noch eine Anmerkung: Die Polizei beging einen grossen Fehler, dass sie jeden, der etwas von der Sache wusste, einsperrte oder erschoss; hierdurch wurden alle eingeschüchtert und schwiegen deshalb.

Weiter kann es /:den Zeitungsnachrichten zufolge:/ nicht wahr sein, dass die Täter nur Tschechen sind. Sie dürfen nie vergessen, dass hier noch immer Freimaurer-organisationen existieren, denen hohe Richteramtsträger, Ärzte, Advokaten und hohe Staatsbeamte usw. als Mitglieder angehören, worunter auch deutsche als Mitglieder zu finden sind!!!

Sollten diese Forderungen negativ erledigt werden, so wird dieser Brief wiederholt und dem Herrn Staatssekretär Meissner nach Berlin geschickt.

Ep. 12/6.42
[Signature]

O p i s .

Vážený pane ministře.

Na důkaz, že všechna ujištění jsou vyšlena vážně a čestně, většina tomu nevěří/, chceme se přesvědčiti splněním následujících podmínek. Výplata tak velikého obnosu nezůstala by stejně utajena a proto navrhujeme řešení rychlejší a lacinější. -

1. Necht vláda vydá následující nařízení: a. /Výchovné na děti ustanovuje se pro všechny zaměstnance státní, veřejné a soukromé stejně spravedlivě t. j. nesmí být činěn rozdíl mezi dítětem minister-ského rady a dítětem vrátného od ministerstva, mezi dítětem prokuristy banky a posluhou banky jednoho ustavu. atd. větší

Vysvětlení: Některé říšty, ustavy atd. platí někde výchovné než stanoví zákon, ale zase činí ve svém ustavu nebo u firmy rozdíl, že prokurista bere více než sluha, což jistě je nemravné, nesociální a nespravedlivé.

b. /Všichni zaměstnanci státní, veřejní, soukromí, kteří vystu- dovali během svého zaměstnání a byli přijati tehdy platově pro ka- tegorii nižší, budou s okamžitou platností po vydání nařízení přesku- peny do kategorie vyšší t. j. nejbližší odpovídající jejich vzdělání, sníž by jim byl plat zkrácen. Po 10. letech obdrží definitivu.

Vysvětlení: Tak vystudoval p. ministr Kalfus. Za republiky se každému přeskupení u ostatních zaměstnanců bránil ačkoli ví, že studiu při zaměstnání se věnovali nejnemajetnější. Pan ministr se tomu prý brání prý i dnes a svaluje celou věc na p. ministra Bertsche. Proč to může jít v Německu a proč ne v Protektorátě??

Vy, pane ministře, máte to největší oprávnění abyste tento návrh obhajoval a prosazoval, neboť každé ministerstvem povolené studium by bylo bezúčelné. Uznáte, že je to návrh nejvíce spravedlivý a sociální.

c. /Každý zaměstnanec at státní, veřejný, soukromý atd. bude pojištěn u té firmy u které je zaměstnán a má-li tato firma svůj pojišťovací fond.

Vysvětlení: Každý musí být pojištěn dle zákona - ale jsou firmy, ustavy atd. že požívají pensijní požitky své firmy nebo svého ustavu.

d. /O obsahu tohoto li stu smí vědět pouze: K. H. Frank, Vy, a pan státní president.

e./Splnění všech těchto bodů musí být dodrženo.

f./Děti všech bývalých rakouských bojovníků/důstojníků i obyčejných vojáků/všude přednost, tak jak to bývalo u legionářů.

Poznámka: Je dosti vedoucích lidí, kteří zneužívají svého postavení daného jim z přízně pana K.H.Franka a pana státního presidenta. Tím sociálně nejslabší čeští zaměstnanci nedosáhnou nikdy spravedlnosti, byť by byli sebe loyálnější. Čeští vedoucí požadavky svých českých zaměstnanců nesplní už proto, že souhlasí s vládou, a Němci ač i mnohdy uznávají, že náprava by byla spravedlivá ale s věcí nic nechtějí mít, odmítají, aby popud nápravě vyšel od nich. Není možné to blíže označit, ačkoli je jisté, že by v tom p.K.H.Frank učinil nápravu.

Tyto dopisy jsou adresovány: Vám, pane ministře a panu K.h.Frankovi.

Ze splnění těchto požadavků, bude označen jeden z duchovních vedoucích atentátu. Lháta do soboty t.j. do 20 června 1942. Bude to důvěra za důvěru. Mimo to bude přesně a čestně dodržena litera o beztrestnosti podepsána panem K.H.Frankenem.

Vážený pane ministře, splnění těchto bodů - záleží-li vládě na dopad ní pachatelů - bude potvrzením, že je to míněno vážně a čestně. Bude to lacinější než vypsání tak závratná odměna. Je to pokus kdo nikdo nemá nic ztratit, vláda bude posuzována, že má pro sociálně nejslabší a poškozené porozumění.

Ještě jednu poznámku: Policie učinila velikou chybu, že zavírala ústa každého, kdo o věci něco věděl. Tím se lidé lekli a mlčeli. Ale není pravdou /dle novin/ že pachatelé byl jen Češi. Nezapomínejte, že tu existuje stále organizace zednářů a tam sedí také Němci.

V záporném vyřízení těchto požadavků, bude dopis opakován a zaslán p.státnímu taj.Meisnerovi do Berlína.

1.p:E.MORAVEC:

2.p:K.H.FRANK:

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Prag, den 6. Juni 1942.

8

Nr. I 3 b - 1901.

Schnellbrief !

An alle
Herren Oberlandräte

nachrichtlich:

die Zentralverwaltung,
die Abteilung I, II, III und IV,
sämtliche Gruppen,
den Befehlshaber der Ordnungspolizei,
den Befehlshaber der Sicherheitspolizei,
den Vertreter des Auswärtigen Amtes,
den Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren,
den Kurator der Deutschen wissenschaftlichen Hochschulen
in P r a g,
den Kurator der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn,
den Leiter der Parteiverbindungsstelle,
das Büro des Herrn Staatssekretärs.

Betrifft: Trauerbeflagung.

Aus Anlass des Todes des Stellvertretenden Reichsprotectors SS-Obergruppenführer und General der Polizei H e y d r i c h wird für den Tag der Trauerfeier auf der Prager Burg und den Tag der Beisetzung, voraussichtlich Dienstag, den 9. Juni 1942, im Protektorat Böhmen und Mähren allgemeine Beflagung auf Halbmast bzw. Trauerbeflagung angeordnet. Ein Aufruf in der Tagespresse wird noch erfolgen. Die autonome Regierung wird von sich aus Weisungen an die ihr nachgeordneten Behörden zur Beflagung aller staatlichen und kommunalen Gebäude erteilen sowie die tschechische Bevölkerung in der Tagespresse und im Rundfunk zur Beflagung aufrufen.

Für die Beflagung der Dienstgebäude gelten die Bestimmungen des Runderlasses des Reichsministers des Innern betreffend Beflagung der Dienstgebäude vom 3. März 1939 /Id-105/39/4015, RMBlIV.S.399/.

In Vertretung:
gez. K. H. F r a n k
Beglaubigt:

Angestellter.

Der Befehlshaber der Ordnungspolizei
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
- Ia 51 00 -

Prag, den 4.6.1942.

9

Betr.: Sicherungsmassnahmen am 4.6.1942.

Bezug: Ohne.

Der Stellvertretende Reichsprotector ist am 4.6.42 morgens verstorben.

Die Leiche wird am 4.6.42 abends vom Krankenhaus Bulowka zur Burg überführt.

Die Sicherung der Fahrstrassen ist ausschliesslich durch die Deutsche Ordnungspolizei unter Heranziehung von Wehrmacht, Waffen-~~h~~, Arbeitsdienst und Parteigliederungen durchzuführen.

Die Durchführung dieser Sicherung übertrage ich dem Pol.-Rgt.Böhmen.

Pol.-Rgt.Böhmen zieht für die Durchführung des Auftrages sofort die Batlne: Kolin, Jungbunzlau und Tabor so rasch Prag, dass sie am 4.6. bis 16,00 Uhr in Prag eingetroffen sind.

Unterkünfte für diese Bataillone sind durch das Regiment bereitzustellen. Es kann dabei im Rahmen des Möglichen auf die Unterkünfte des BDO in der Dr. Winterstrasse zurückgegriffen werden. (Verbindungsaufnahme mit VuR. Ref. V).

Das Regiment setzt ferner für die Durchführung dieser Sicherungsmassnahmen das Batl. Prag mit allen verfügbaren Kräften (Objektschutz) einschl. der Regiments-Formationen (Musikkorps) ein.

Für die Durchführung der Absperrmassnahmen werden dem Pol.-Rgt.Böhmen 1 500 Mann Wehrmacht, ferner allgemeine ~~h~~, TN usw. zugewiesen.

Ich weise in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Wehrmacht frühzeitig in Marsch gesetzt werden muss, da sie nicht motorisiert ist.

Die genaue Überführungszeit steht noch nicht fest. Die Überführung erfolgt jedoch nicht vor 19,00 Uhr. Der allgemeine Fahrverkehr ist auf der Überführungsstrasse rechtzeitig zu unterbinden.

Die Protectoratspolizei ist aus dem Strassendienst auf der Überführungsstrasse völlig auszuschalten.

Der

9a

Der Pol.-Direktion Prag wurde von hier der Auftrag erteilt, den Verkehr zur Überführungsstrasse auf den Nebenstrassen während der Durchfahrtszeit des Trauerkonduktes anzuhalten. Sie wurde ferner angewiesen, den Strassenbahnverkehr während der Überführungszeit auf der Überführungsstrasse zu unterbrechen.

Fahrstrasse des Trauerkonduktes vom Krankenhaus Bulowka zur Burg:

Krankenhaus Bulowka - Bulowkastrasse - Klein-Holleschowitzstrasse - Trojabrücke - Dresdnerstrasse - Bubner-Ufer - Sommerbergstrasse - Staubbrücke - Burg.

Für den Befehlshaber:
Der Chef des Stabes:

I.A.

gez. P e s c h k e .



Beglaubigt:
[Signature]
Meister d.Sch.

Verteiler:

Pol.-Rgt. Böhmen (m. Abdr. f. d. Btl.) 6

Stab:
Ia, Ib, KO, Nafü, TN je 1 5

Amt VuR 3

Nachrichtlich:

Reichsprotector in Böhmen und Mähren 1

Höherer W- und Pol.-Führer 1

Wehrmachtbevollmächtigter 1

Befehlshaber der Waffen-W 1

Befehlshaber der Sicherheitspolizei 1

Parteiverbindungsstelle 1

Reichsarbeitsdienst - Arbeitsgau XXXVIII ... 1

Ministerium des Innern 1

Pol.-Direktion Prag 1

23



11793

N Á H R A D N Í O P I S .

O r i g i n á l listů č. ¹¹²⁹⁷ ~~797~~
 spisová značka ^{II - 2/40}
 jest uložen ve spise Mimořádného lidového soudu v Praze u trestní
 věci proti Kurtu D a l u e g e m u jako příloha ^{10.}
 trestního oznámení ministerstva vnitra č.j. Zh-3066/2479-23.3.46,
 ze dne 27. srpna 1946.

Štěchovický archiv - č. II - 2/40 - 11797.

Abschrift.

Führerhauptquartier, den 30. Mai 1942.

Der Führer.

In Bestätigung meiner bereits mündlich gegebenen Anordnung beauftragte ich Sie mit der Vertretung des SS-Obergruppenführers und Generals der Polizei Heydrich in der Führung der Geschäfte des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren, solange SS-Obergruppenführer Heydrich durch die Folgen des Attentates vom 27. Mai 1942 verhindert ist, die Geschäfte selbst zu führen.

gez. Adolf Hitler.

An den
SS-Oberst-Gruppenführer
Herrn Generaloberst der Polizei Daluge,

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Major der Sch.P.

Za správnost opisu:

Bekanntmachung.

1. Am 27.5.1942 wurde auf den Stellvertretenden Reichsprotektor, $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer Heydrich, in Prag ein Attentat verübt. Für die Ergreifung der Täter wird eine Belohnung von 10 Millionen Kronen ausgesetzt. Wer die Täter beherbergt oder ihnen Hilfe leistet oder von ihrer Person oder ihrem Aufenthalt Kenntnis hat und keine Anzeige erstattet, wird mit seiner gesamten Familie erschossen.
2. Über den Oberlandratsbezirk Prag wird mit der Verkündung dieser Bekanntmachung durch den Rundfunk der zivile Ausnahmezustand verhängt. Folgende Maßnahmen werden angeordnet:
 - a) Ausgehverbot für die gesamte Zivilbevölkerung vom 27.5., 21.00 Uhr, bis 28.5., 6.00 Uhr.
 - b) Für die gleiche Zeit werden sämtliche Gaststätten, Lichtspielhäuser, Theater, öffentliche Vergnügungstätten und der gesamte öffentliche Verkehr gesperrt.
 - c) Wer trotz dieses Verbotes sich in der angegebenen Zeit auf der Straße zeigt, wird erschossen, wenn er auf einmaligen Anruf nicht stehen bleibt.
 - d) Weitere Maßnahmen bleiben vorbehalten und werden gegebenenfalls durch Rundfunk veröffentlicht.

Der Höhere $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Übersetzung,

13
19. JUNI 1942

aus der Kundgebung des Reichsleiters

....."Schmeichler und Denuzianten riefen bei ihm /Heydrich/ nur tiefe, offenbare Verachtung. Wahrhaft anständige Leute konnten immer - auch wenn sie schuldig waren - auf seine ritterliche Denkungsart und sein menschliches Verständnis hoffen."

lem a 25 cm dlouhou hadicí. Na tomto kole visela jedna z aktovek, nalezených na místě činu.

Pachatelé jistě čekali delší dobu, snad dokonce několik hodin na místě činu na Zastupujícího říšského protektora.

S poukazem na vypsanou odměnu 10,000.000 korun, která je stanovena na údaje z řad obyvatelstva, jež povedou k dopadení pachatelů a bude plně vyplacena a se předkládají tyto otázky.

1. Kdo může učinit údaje o pachatelích?
2. Kdo pozoroval pachatele na místě činu?
3. Komu patří ony blíže popsané věci, obzvláště pak komu chybí ony popsány dámský velociped, plášť, čepice a aktovky?

Tyto výše popsané věci jsou od dneška, od 9. hodiny vystaveny ve

výkladní skříní obchodu s obuví Bafa, Praha II., Václavské nám. 6.

Kdo by mohl podati žádané informace, ale nesdělí je z vlastní vůle policii, bude ve smyslu vyhlášeného nařízení Říšského protektora v Čechách a na Moravě o vyhlášení civilní o výjimečného stavu ze dne 27. května 1942 se svou rodinou zatřelen. Kromě toho je povinností všech majitelů domů, majitelů bytů a majitelů hotelů atd., počínajíc dnem 28. května 1942, všechny policejné dosud nepřihlášené osoby v celém Protektorátě přihlásit s poukazem na tuto vyhlášku příslušným policejním přihlašovací úřadům. Provinění proti tomuto nařízení se trestá smrtí.

Sdělení přijímá tajná státní policie, vedoucí úřadovna státní policie Praha, (Staatspolizeileitstelle Prag) v Praze II., Bredovská ulice čis. 20, čis. telefonu 30041, jakož i každý jiný německý nebo protektorátní policejní úřad, a to ústně, písemně nebo telefonicky.

Vyšší vedoucí 44 a policie u říšského protektora v Čechách a na Moravě
podepsán: K. H. FRANK.

15
P. J. Fran

První vedoucí

PRAGUE
12. VI. 1871
PRAGUE

u říšského protektora

J. J. Fran

Praha II.

11782

018

Telegramm

Deutsche Reichspost

29618 PRAG/31 761 174 16 1640 =

10

aus

Aufgenommen

Tag: Monat: Jahr: Zeit:

16.10 1935

von durch:

Prag (10)

= AN HERRN STAATSEKRETAER SS
GRUPPENFUEHRER KARL HERMANN

FRANK PRAG BURG

Amt

Übermittelt

Tag: Zeit:

Ab: Uhr:

DIE GEMEINSCHAFT DER S. T. ADVENTISTEN IN BOHEMEN UND
 MAEHRN ERLAUBT SICH HIEMIT DIE TIEFSTE TRAUER UEBER DEN
 TOD DES HERRN STELLVERTRETENDEN REICHSPROTEKTORS SS
 OBERGRUPPENFUEHRER UND GENERAL DER POLIZEI REINHARD HEYDRICH
 ALS EINES HERVORRAGENDEN MANNES DER FUER UNSER LAND SOVIEL
 GUTES GETAN HAT ZUM AUSDRUCK ZU BRINGEN.
 DIE SCHRECKLICHE HINTERLISTIGE UND VERWERFLICHE TAT DER

16a

ANSTIFTER HAT

MOERDER UND DEREN ANSTUFTER HAT IN UNSEREN REIHEN DIE
GROESSTE ABSCHEU HERVORGERUFEN. WIR ERKLAEREN HIEMIT DIE
VOLLSTE LOYALITAET UNSERER GEMEINSCHAFT DEM REICHE GEGENUEBE
UND VERSICHERN, DASS WIR AUCH WEITERHIN FUER DAS WOHLERGEHEN
DER OBRIGKEIT NICHT NUR BETEN, SONDERN AUCH ALLE UNSERE
KRAEFTE DARAN SETZEN WERDEN, UM SICH AUCH WEITERHIN ALS
FLEISSIGE UND ERGEBENSTE BUERGER ZU ERWEISEN.

= FUER: GEMEINSCHAFT DER S. T. ADVENTISTEN IN BOEHMEN
UND MAEHREN PRAG 12., MUENCHENERSTRASSE 30 GEZ. J. DOUBRAVSKY,
VORSITZENDER P. SURMAN, FUER DEN AUSSCHUSS O. WAGENKNECHT,
SEKRETAER ++++++

11791

17

K u n ~~x~~ c í r [✓] Johann M., Prag XII - Irische Gasse 24

wiederholt seine früheren Loyalitätserklärungen, denn es gebe tatsächlich im tschechischen Volke Leute, die die Grossmut von Seite des deutschen Reichs und dessen Repräsentanten entschieden nicht verdienen.

Die erste Pflicht des tschechischen Volks sei die Bestrafung der Mörder und die Wiederherstellung des Vertrauens des Grossdeutschen Reichs dem tschechischen Volk gegenüber.

5. 11. 20 / 10. 03
/ 10



17. JUNI 1942

V Praze dne 16. června 1942.

Vaše Excellence:

Pane státní tajemníku:

Čl. 16. 6. 42
ka

Říše poskytla velkomyslně našemu národu poslední příležitost, aby osvědčil, že pochybil a šel správnou cestou. Naši národní představitelé starají se ze všech sil v celém našem národě vzbudití pocit národní povinnosti a oznámiti vše, co souvisí se zákeřnou vraždou, spáchanou zločinci, kteří mluví naším jazykem.

Tito naši představitelé apelují v poslední hodině na všechny Čechy, aby vydali vrahy. Tyto dny prožíval náš národ velký smutek nad tímto činem a díky Bohu většina národa odsoudila tento podlý čin. Bohužel na druhé straně jsou mezi námi ječinci, kteří si opavdu nezasluhují velkomyslnosti ze strany Říše a jejich představitelů.

Každý dobrý Čech a příslušník Říše čeká s obavami, že volání zdástanou marná. Pál bych si ze srdce, aby vimníci těchto dnů byli příkladně potrestáni, což jest jisté přání všech lidí, kteří dovedli otevřeně přiznat pravdu.

Vaše Excellence ve svých posledních dvou dopisech dovolil jsem se přihlásiti k aktivní práci pro Říši v intencích našich národních představitelů. Iner-rád bych doplnil své dopisy na tolik, že za svoji první povinnost k Říši jako její příslušník považuji, abych dle svých dnešních možností přičinil se spolu s ostatními stejně smýšlejícími lidmi o to, aby důvěra Říše a jejich představitelů k našemu národu byla obnovena a odkaz stále mezi námi zjičino SS-Obergruppenführera a generála Heydricha byl vykonán a jeho smrt dokonale odčiněna.

Vaše Excellence - jsem připraven.

Zůstávám Vaše Excellence s pozdravem

Váček a naší krásné Vlasti
ZDAR:Jan M. Kuncíř,
Praha XII
Irská 24 /397-96/

24. Juni 1942.

St.S. 235/42.

d
24. VI. 1942

1. An
Herrn Staatssekretär Karmasin,
Engerau / Niederdonau,
Postschließfach.

Lieber Karmasin !

Leider komme ich erst heute dazu, für Dein Telegramm vom 29.v.Mts. anlässlich des Attentates auf ~~W~~-Obergruppenführer und General der Polizei Heydrich herzlich zu danken. Ein hartes Schicksal hat es gewollt, daß dieser um die Befriedung von Böhmen und Mähren verdiente Mann sein mit so grossem Erfolg begonnenes Werk nicht vollenden konnte.

Heil Hitler !
Dein

2. Z.d.A.

Telegramm

Deutsche Reichspost

20

aus

Aufgenommen

Tag: Monat: Jahr: Zeit:

von: durch:

Amt

Übermittelt

Zeit:

Tag:

an: durch:

426 ENGERAU 59/58, 29 1540 = AI 1942

LT = SS GRUPPENFUEHRER FRANK PRAG =

DER TSCHECHISCHE ANSCHLAG HAT IN DER GANZEN VOLKSGRUPPE

TIEFE EMPOERUNG AUSGEOEST WIR HOFFEN ALLE DASS

OBERGRUPPENFUEHRER HEYDENRICH SICH BALD VON DEN FOLGEN DES

ATTENTATS ERHOLT UND BITTEN DICH IHM UNSERE WUENSCHEN ZUR

BALDIGEN GENESUNG ZU UEBERMITTELN BITTE NIMM AUCH DU

Für d UNSEREN HERZLICHSTEN GLUECKWUNSCH ZU DEINER PERSOEHMLICHEN
ERRETUNG AUS DER GEFAHR ENTGEGEN = FRANZ KARMASINA +++

X C 187 Dia A

Entwurf eines Schreiben des Herrn Staatssekretärs
an Obergruppenführer:

Obergruppenführer !

In aufrichtiger Anteilnahme gedenkt die Gefolgschaft
der Behörde des Reichsprotectors Ihrer in Verehrung
und Ergebenheit.

Sie dieser Gefühle zu versichern und Ihnen alle guten
Wünsche für Ihre baldige Wiederherstellung auch namens
aller Angehörigen des Amtes entgegenzubringen ist mir
ein besonderes Bedürfnis.

Heil Hitler !

Eintrag
10. 11. 1933

L

Frag, den 22. Juni 1942.

22

Blitz-FS:

An

W-OberstGruppenführer und
Generaloberst der Polizei D a l u e g e,

B e r l i n.

Betrifft: Attentat auf W-Obergruppenführer Heydrich.

Vorgang: Ohne.

Unter dem in einer Pardubitzer Anlaufstelle ausgehobenen Material des B a r t o š - Deckname M o r i č k a - ist folgender Funkspruch nach London gefunden worden, der nach den bisherigen Ermittlungen wahrscheinlich am 4.5.d.Js. abgegangen ist. Auf dem Funkspruch ist keine Antwort erfolgt. Die in dem Funkspruch genannten Namen sind wie folgt zu erklären: O t t a ist der Deckname für K u b i š, Z d e n ě k ist der Deckname für G a b ě k und S i l v e ist wahrscheinlich der Deckname für den Stabskapitän Š u s t Š u s t r ist der Ausbilder der tschechischen Fallschirmagenten in England. E.M. ist die Abkürzung für Minister Emanuel M o r a v e c. Der Funkspruch hat folgenden Wortlaut "Auf Wunsch des J i n d r a, den Sie in der Nacht vom 30.IV. zum 1.V. legitimiert haben und der mit einem unserer Verbindungsmänner Kontakt aufgenommen hat, schicken wir folgende Depesche, mit deren Inhalt wir vollkommen übereinstimmen: Auf den Vorbereitungen, die O t t a und Z d e n ě k treffen und nach dem Orte, wo sie diese anstellen, schliessen wir trotz ihres andauernden Schweigens, dass sie ein Attentat auf H. planen. Dieses Attentat würde in nichts den Ver-

10

bündeten Nutzen bringen und für unser Volk würde es unabsehbare Folgen haben. Es würde nicht nur unsere Geisseln und politischen Häftlinge gefährden, es würde auch tausende andere Leben fordern, es würde die Nation in eine unerhörte Unterdrückung werfen, gleichzeitig würde es auch die letzten Reste jeglicher Organisation wegwerfen. Damit würde unmöglich gemacht, dass hier noch etwas Nützliches für die Verbündeten getan werden könnte. Deshalb bitten wir, dass Sie über Silver die Anweisung geben, dass das Attentat nicht durchgeführt werde. Gefahr im Verzuge, geben Sie die Weisung umgehend. Sollte es aus ausländischen Gründen dennoch erforderlich sein, so möge es auf den hiesigen Quislink, in erster Reihe auf E.M. unternommen werden."

Heil Hitler!

gez. Frank

W-Gruppenführer.

3711

Pardubitz Nr. 421 - 20.6.1942 - 10,38 - WE -

An die
Stapoleit Prag
z.Hd. $\frac{1}{4}$ -Standartenführer Dr. Geschke,

dringend - sofort vorlegen.

Betr.: Attentat H.
Vorg.: Ohne.

In dem gestern Abend vorgefundenen Material des M o t y c k a in der Wohnung des K r u p k a befinden sich auch Aufzeichnungen über die Funkverbindungen. Das Material, das heute Nacht ausgewertet wurde, enthält u.a. unter dem Datum des 3. Juni folgenden von England eingegangenen Funkspruch:

"3.6. vom Präsident. Es freut mich, daß Ihr die Verbindung aufrecht haltet und danke Ihnen wärmstens. Ich sehe, daß Ihr und alle Eure Freude voll Entschlossenheit seid. Es ist mir ein Beweis dafür, daß der Standpunkt des ganzen Volkes festensfest ist. Ich versichere Sie, daß es einen Erfolg bringt. Die Begebenheiten von zu Hause wirken hier sehr stark und rufen große Anerkennung für die Resistenz des tschechischen Volkes aus. Ihr S."

Das übrige Funkmaterial enthält in der Hauptsache Nachrichten über Militärtransporte.

Sollte unter dem übrigen Material, das z.Z. noch ausgewertet wird, weiteres politisch interessantes und wichtiges sein, werde ich unaufgefordert berichten.

Adst. Pardubitz, gez. Clages, K.K.

25

20. Juni 1942.

Sta.
St.S. 255/42.

Stapelamt Prag

u. v. -- Sondergruppenführer Dr. Geschke.

dringend - sofort

Handwritten initials and text

2100
481
17

1) An Herrn
Minister Dr. Kamenický,
P r a g.

Sehr geehrter Herr Minister

Hiermit bestätige ich den Eingang des dort. Schreibens vom 15.d.Mts. - Zeichen Z. 173/Mk/1942 in Sachen Beileidskundgebung der Prager Ingenieurkammer zum Ableben von W-Obergruppenführer und General der Polizei Heydrich.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

2) Z.d.A.

Z.173/Mk/1942.

Prag, den 15. Juni 1942.

26
Bath des Staatssekretärs
beim Reichsprotectorat
in Böhmen und Mähren
Eing: 16. JUNI 1942

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Mit Zuschrift vom 12. Juni l. J. ersucht mich die Ingenieurkammer in Prag ihr tiefes Beileid zum Ableben Sr. Exzellenz des Herrn Stellvertretenden Reichsprotectors Reinhard H e y - d r i c h an die zuständigen Stellen zu vermitteln. Ich beehre mich Ihnen, sehr geehrter Herr Staatssekretär, von dieser würdigenden Kundgebung Mitteilung zu machen.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung

Herrn
Staatssekretär
SS-Gruppenführer
K.H. Frank,
Prag.

Z. 173/Mk/1942.

Herrn

Staatssekretär SS-Gruppenführer

K. H. F r a n k ,

Prag.



19. Juni 1942.

Anteilnahme am Tode von W-Obergruppenführer und General der
Polizei Heydrich.

Dort. Telegramm vom 6.d.Mts. an den Herrn Staatssekretär.

1) An den

Vorstand des Böhmischo-mährischen Verbandes
für die Getreidewirtschaft,
Prag II,

Heuwaagsgasse 2.

Der Herr Staatssekretär lässt für das dort. Telegramm, in
dem Sie Ihr und Ihrer Gefolgschaft Beileid zum Tode von
W-Obergruppenführer und General der Polizei Heydrich zum
Ausdruck brachten, danken.

Heil Hitler!

Oberregierungsrat.

2) Z.d.A.

T. 99

erschuettert durch das ableben des herrn stellvertreten-

002

an das bureau des herrn

219 vni

Aufgenommen - Prijat

staatssekretaere prag rm 4 =

Befoerdert - ven

Paris

praha 3281 65/59 6 1510 =

6/6

1/2

boehmisch - maehrischen

Bestimmungsamt - Adresni úřad - Aufgäbeamt - P.c

Dienstliche Angaben - Leitweg
Služebni údaje - dopravní cesta

verbandes fuer die getreidewirtschaft, #
den reichsprotektor ss - obergruppenfuehrer und general
der polizei reinhard heydreich gestatten wir uns unser
erempfundenenes beileid auszudruecken. im sinne des
aufbauwerkes des verstorbenen werden wir bestrebt sein
unsere pflichten gegenueber dem reich stets zu erfuellem =
vorstand und gefolgschaft. des boehmir nn

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim
Reichsprotektor in Böhmen u. Mähren
Abt. Ia/Pi. Az. 4 Nr. 1072/42 geh.
Betr.: Niederlegung von Liditz.

Prag, den 16.6.1942.

30

- 1.) Das Dorf Liditz ist vom Erdboden zu tilgen.
Dazu sind sämtliche Bauwerke einschl. der Grundmauern und Keller, aber ohne die freiliegenden Brunnen, durch Sprengungen zu zerstören.
- 2.) Zur Durchführung des Auftrages wird die Kompanie des Hptm. Morigl vom Pi. Ers. Btl. 14 in Weissenfels eingesetzt.
- 3.) Die Sprengungen sind so durchzuführen, dass die durch den Ort führenden Strassen und Wege zum Abfahren der anfallenden Schuttmassen frei bleiben.
Der Wasserabfluss im Dorfbach muss gewährleistet bleiben.
- 4.) Während der Dauer der Sprengarbeiten erfolgt der Einsatz der im Dorf tätigen Räumungskommandos des RAD (Oberfeldmeister Grimme) im unmittelbarem Einvernehmen mit dem örtlichen Pi.-Führer.
- 5.) Photographieren in Liditz und Umgebung ist verboten.
- 6.) Funde, die bei den Sprengungen zu Tage treten, sind an Hauptsturmführer Wiesemann - Gestapo Kladno - zu melden.
- 7.) Gesamtleitung des Pi.-Auftrages übernimmt Major Fehre vom Stabe des W.B. Ihm wird während der Dauer des Auftrages auf unmittelbares Anfordern 1 Pkw. von der Fahrbereitschaft des W.B. zur Verfügung gestellt.

Für den Wehrmachtbevollmächtigten
Der Chef des Generalstabes
gez. V o r b r u g g .

Für die Richtigkeit :

Verteiler:
umseitig.


Major.

30a

17. Juni 1942.

17. Juni 1942

1. An Herrn
Journalisten Clexenko,
Prag XII,
Stiftergasse 60.

Sehr geehrter Herr Clexenko !

Das dort. Schreiben vom 8.d.Mts., in dem Sie Ihr Beileid zum Tode von $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer und General der Polizei Heydrich zum Ausdruck brachten, hat dem Herrn Staatssekretär vorgelegen.

Heil Hitler!

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

16. Juni 1942.

Beileidschreiben aus Anlaß des Todes von $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer
und General der Polizei Heydrich.

Dort. Telegramm vom 6. d.Mts.

1. An den
Vorstand der
Privilegierten Getreidegesellschaft,
P r a g II,
Heuwaagsgasse 4.

Das dort. Telegramm hat dem Herrn Staatssekretär vorge-
legen, der für Ihre und Ihrer Gefolgschaft Anteilnahme
am Tode von $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer und General der Polizei
Heydrich danken läßt.

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

32 98

Blattnummer
Číslo listu

004

Gattung
Druh

TELEGRAMM

Zustellnummer

prag 3280 60/56 6 15.10-

Beförderungsnummer
Číslo vý. nyní

32

Aufgenommen - Přijat

staatssekretäers prag PM 4 =

Befördert - Vypraven

Opis

an das buureau des herrn

Bestimmungsamt - Adresní úřad Aufgabesamt - Podací úřad Nummer - Číslo Wort

getreidegesellschaft . . +

Reichsprotector SS - Obergruppenführer und General der
 Polizei Reinhard Heydrich gestatten wir uns unser
 tiefempfundenes Beileid auszudrücken im Sinne des
 Aufbauwerkes des Verstorbenen werden wir bestrebt sein
 unsere Pflichten gegenüber dem Reich stets zu erfüllen =
 Verstand und Gefolgschaft der Privilegierten
 erschüttert durch das Ableben des Herrn Stellvertretenden

16. Juni 1942.

1) An Herrn
Leutnant G.v. Coudenhove,

derzeit Prag XVI,

1849.



Lieber Graf!

Der Herr Staatssekretär lässt für das dort. Schreiben
vom 7.d.Mts., das Sie anlässlich des Ablebens von
H-Obergruppenführer und General der Polizei Heydrich an
ihn gerichtet haben, danken.

Heil Hitler!
Jhr

Oberregierungsrat.

2) Z.d.A.

Prag, dem 7. Juli 1942.

31

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotectorat
in Böhmen und Mähren

Sehr verehrter Herr Staatssekretär, 1942

Zu dem schweren Verbrechen, dem unser
Volk und Reich und insbesondere auch Sie
selbst durch den Mordtod des Herrn
Stellvertretenden Reichsprotectors // Obergruppen-
führers Heydrich erlitten haben, darf ich Sie
bitten, dem Ausdruck meiner und meiner
Gattin tiefgestimmten Teilnehmung entgegen-
nehmen zu wollen.

Ich verbleibe mit

Hoher Hing!

Ihr ergebener

Gerold Couderkovic



Herrn Staatssekretär

SS Gruppenführer K. H. Frank

PRAG IV

Czermin polan

11771



35a

Lehrbuch G. v. Coudenhove

4te. Prag XVI, 1849

26

30

15. Juni 1942.

15. VI 1942

1) An Herrn
Direktor Sturm,
Prag II,

Bredauergasse 7.

Sehr geehrter Herr Sturm!

Das dort. Schreiben vom 10.6.42. - ohne Zeichen in
Sachen Loyalitäts- und Trauerkundgebung der National-
bank hat dem Herrn Staatssekretär vorgelegen.

Heil Hitler!

Oberregierungsrat.

2) Z.d.A.

Erich S t u r m
Direktor der Nationalbank
für Böhmen und Mähren,
P r a g II., Bredauergasse 7.

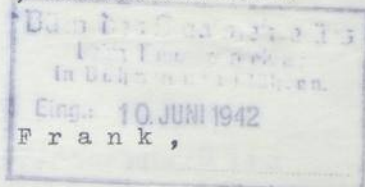
37

P r a g , den 10. Juni 1942.

An die

K A N Z L E I

des Herrn Staatssekretärs Karl Hermann F r a n k ,



- P r a g : -

Betrifft: Loyalitäts- und Trauerkundgebung der Nationalbank.

Ich erlaube mir folgende Meldung zu erstatten:
Die Leitung der Nationalbank für Böhmen und Mähren vertreten durch den Gouverneur Dr. Lad. Fr. Dvořák beeilte sich in der derzeitigen stärksten politischen Erschütterung des Protektorates ihre Loyalität und die der Anstalt zum Grossdeutschen Reiche zu bezeugen.

Dies geschah zuerst durch eine tschechische Ansprache des Gouverneurs an die leitenden Beamten der Bank am 3.6.1942 mit dem Auftrage der weiteren Verdolmetschung dieser Ansprache an sämtliche Untergebene /: Beilage I :/.

Am 6.6.1942 wurde ebenfalls vom Gouverneur in Anwesenheit des Regierungskommissärs der Nationalbank, der Mitglieder des Bankrates und des Revisionsausschusses, ferner der Geschäftsleitungsmitglieder, der Vorstände der Abteilungen der Zentrale und der Hauptanstalt wie auch der Vertrauensmänner der Bediensteten im feierlich und würdig ausgeschmückten Sitzungssaale der Nationalbank /: Bildbeilage:/ eine Trauerfeier aus Anlass des Ablebens des Herrn Stellvertretenden Reichsprotectors, Chefs der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes, SS- Obergrouppenführers und Generals der Polizei Reinhard H e y d r i c h veranstaltet. Die Rede wurde zuerst in deutscher und dann in tschechischer Sprache gehalten. /: Beilage II :/

Beide Kundgebungen verliefen würdig.

Heil Hitler!

Beilagen.

Meine Herren,

Sie haben gewiss die letzten Kundgebungen des Herrn Staatspräsidenten Dr. E. Hácha und der Protektoratsregierung angehört oder gelesen und an der gestrigen Manifestation auf dem Altstädter Ring teilgenommen.

Ich erachte es daher als notwendig, Ihnen allen in dieser verantwortungsvollen Zeit folgendes in Erinnerung zu bringen:

Gerade zu einem Zeitpunkte, da das Reich in Anerkennung der in unseren Ländern herrschenden Ruhe dem starken Vertrauen in die autonome Protektoratsregierung dadurch Ausdruck verlieh, dass es die autonome Protektoratsregierung mit Aufgaben der Reichsverwaltung betraute, wurde auf den stellvertretenden Reichsprotektor ein schändliches und verabscheuungswürdiges Attentat verübt, das für die tschechische Nation die allerschwersten Folgen nach sich ziehen kann.

Es war das Bestreben der Regierung seit Jänner dieses Jahres, den Führer von der Treue des tschechischen Volkes zum Grossdeutschen Reiche zu überzeugen und dadurch den schrittweisen Abbau der Massnahmen zu erreichen, welche das Grossdeutsche Reich gegen die vom Feinde verführten Tschechen verhängen musste. Die Arbeit der Regierung hatte Erfolg. Viele tschechische Menschen wurden gerettet, Urteile wurden gemildert und Verfahren vertagt. Was Emigranten bei uns verdorben hatten, trachtete die Regierung zu verbessern. In diesem Augenblick gefährdet ein ruchloses Verbrechen alles bisher Erreichte.

Das tschechische Volk hat nur eine Regierung und diese ist hier in unserer Heimat. Die Tschechen, welche sich nach den Anordnungen ihrer gesetzlichen Regierung richten, haben nichts zu fürchten und können zufrieden weiterleben. Jene dagegen, welche ihrem gesetzlichen Präsidenten nicht Folge leisten, jene, die die Anordnungen der gesetzlichen Regierung hier in unserem Lande nicht befolgen, die wird die verdiente Strafe treffen. Solche Tschechen schliessen sich aus der tschechischen Gemeinschaft selbst aus.

Die Regierung Böhmens und Mährens wird alles tun, um von ihrem Platz aus die verbrecherische Arbeit Benešs und seiner Agenten mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln abzuwehren, und verlangt hierfür die vorbehaltlose Mitarbeit jedes Tschechen. Die breite Masse des tschechischen Volkes steht wie seine Regierung in unerschütterlicher Treue hinter dem Grossdeutschen Reich. In dieser schweren Stunde, in der es um alles geht, was dem tschechischen Menschen teuer und heilig ist, muss die Regierung hart sein und bleiben, solange, bis es ihr gelingt, in Böhmen und Mähren jene Elemente restlos auszurotten, die England und den anderen Feinden des Reiches dienen und denen - dass ~~das~~ jedem Tschechen endlich einmal klar sein - das tschechische Volk vollkommen gleichgültig ist.

Wer mit England und seinen Verbündeten geht, ist ein öffentlicher Feind des tschechischen Volkes und

wird darnach behandelt. Ein Volksschädling ist jeder, der solche Elemente versteckt oder ihrer Tätigkeit nicht mit allen Mitteln entgegentritt. Wenn das tschechische Volk leben will, darf es nicht nachlassen in seiner Arbeit und im Kampf für das Reich und damit für seine Heimat.

Der Platz des tschechischen Volkes ist in diesem grossen Kampf allein an der Seite des Grossdeutschen Reiches. Die Feinde des Grossdeutschen Reiches sind auch die Feinde des tschechischen Volkes. Deshalb ist es Pflicht jedes einzelnen Tschechen, das Grossdeutsche Reich in seinem gigantischen Kampfe wirksamst zu unterstützen, sei es durch stetige Mitarbeit an den unserem Lande obliegenden kriegswichtigen Aufgaben, sei es durch rücksichtslose Abwehr von feindlichen Sabotageversuchen und von Greuel- und Lügenmärchen.

Deshalb fordere ich Sie alle auf und bitte Sie, auch alle Ihre unterstellten Bediensteten aufzufordern, sich geschlossen hinter die Kundmachung und den Aufruf des Herrn Staatspräsidenten und unserer Regierung zu stellen und all Ihr Tun so einzurichten, dass die gesamte Beamtenschaft wie auch die Skontisten der Nationalbank im Geiste der bisherigen guten Tradition ihren sämtlichen Pflichten im Sinne der Kundgebungen vollauf Genüge leisten.

3.VI.1942

Meine Damen und Herren!

Wir haben uns hier zusammengefunden, um unserem Schmerz und unserer Trauer Ausdruck zu geben über den Heimgang des Herrn Stellvertretenden Reichsprotectors, Chefs der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes, SS-Obergruppenführers und Generals der Polizei Reinhard H e y d r i c h , der auf tragische Weise den schweren Verletzungen erlegen ist, die er bei dem auf ihn verübten verbrecherischen Anschlag erlitten hat.

Die Grösse des Verlustes, der das Reich durch den Tod General Heydrichs getroffen hat, ist ebenso an der überragenden Bedeutung, die dem Wirken des verewigten Generals der Polizei und Chefs der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes für das Reich in der Vergangenheit zukommt, wie an den Erwartungen zu ermessen, die General Heydrich noch in der Zukunft zu erfüllen berufen schien; der Würdigung der hervorragenden Verdienste, die sich General Heydrich erworben hat, aber entspricht die Trauer, die das ganze Reich an der Bahre dieses grossen Toten bekundet. Der Verlust, den das Protektorat Böhmen und Mähren, dessen Obhut dem Verewigten vom Führer anvertraut war, durch das Ableben des Herrn Stellvertretenden Reichsprotectors erfahren hat,

ist in seiner Grösse nur danach abzuschätzen, was General Heydrich für das Protektorat Böhmen und Mähren bedeutete: Wir alle wissen sehr wohl, dass der Herr Stellvertretende Reichsprotektor seine Sendung in dem erfolgverheissenden Bestreben erfüllt hat, die Unruhe aus unserem Raum zu bannen und im Protektorat Böhmen und Mähren eine Periode wirklicher Befriedung und Ruhe einzuleiten, deren wir zu unserer Arbeit und zur Erfüllung der uns erwartenden Aufgaben so dringend bedürfen, und so die Grundlagen für eine künftige gedeihliche Entwicklung zu schaffen im Begriffe war. Es ist uns bekannt, dass er durch zahlreiche Eingriffe in das Gebiet der Sozialpolitik bemüht war, dem Gedanken der sozialen Gerechtigkeit zum Durchbruch zu verhelfen und ihm als Endziel seiner Anstrengungen die Schaffung einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens vorgeschwebt hat, in der sich die Voraussetzungen zur weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit hätten finden lassen müssen. Der jüngste Erlaß des Führers ist der deutlichste Beleg dafür. Dieses ganze, dem Aufbau bestimmte Werk des Herrn Stellvertretenden Reichsprotektors ist nun auf das schwerste bedroht.

Die Gefahren abzuwenden, die uns selbst aber daraus erwachsen, gibt es nur einen einzigen Weg: Es ist der, den uns der Herr Staatspräsident Dr. Hácha und die Protektoratsregierung in bedingungsloser treuer

Gefolgschaft gehen heissen: der Weg unermüddlicher Arbeit und unerschütterlicher Pflichterfüllung im Interesse des Reiches, das den grössten Kampf in seiner Geschichte durchkämpft. Einzig und allein so werden wir das Reich überzeugen können, dass die verabscheuungswürdige Tat, die auf dem Boden unserer Heimat verübt worden ist, mit der Gesinnung des tschechischen Volkes, das diesen Boden bewohnt und sein Land liebt, in keinerlei Beziehung steht und unser Volk nur den einen sehnlichen Wunsch hat, gestützt auf das Vertrauen des Reiches, wie bisher weiterarbeiten zu können an den Aufgaben, die ihm das Reich gestellt hat und deren treue Erfüllung erwarten darf. In dieser Stunde der Trauer über das tragische Ende des Herrn Stellvertretenden Reichsprotectors wiederhole ich Ihnen allen daher jenes ernste Gebot, das zu befolgen jedem Tschechen selbstverständliche Pflicht sein muss. Besser und aufrichtiger werden wir die Trauer über den Tod des Herrn Stellvertretenden Reichsprotectors nicht bezeugen können.

Dámy a páňové,

chováždili jsme se zde, abychom dali výraz svému smutku a své bolesti nad skones pana Zastu-

pujícího říšského protektora, SS-Obergruppenführera, náčelníka bezpečnostní policie a bezpečnostní služby a generála policie Reinharda H e y d r i c h a , který tragicky podlehl těžkému zranění, jež utrpěl při zločinném atentátu, který byl na něho spáchán.

Velikost ztráty, kterou utrpěla říše skonec pana generála Heydricha, odpovídá velikosti významu, který měl pan generál a náčelník bezpečnostní policie a služby pro říši v minulosti a který mohl mít pro ni v budoucnosti, a celá říše truchlí nad jeho rakví, oceňujíc jeho vynikající zásluhy, kterých si dobyt. Velikost ztráty, kterou utrpěl skonec pana Zastupujícího říšského protektora Protektorát Čechy a Morava, jehož péči mu byl vůdcem svěřen, odpovídá velikosti jeho významu, který pro Protektorát Čechy a Morava měl; Víme všichni dobře, že pan Zastupující říšský protektor vyplňoval své poslání - a to se zdarem - snahou, aby vyvedl naše poměry z neklidu a vytvořil v Protektorátu Čechy a Morava údobí klidu, potřebné pro práci a plnění úkolů, před které jsme každý postaveni, a vybudoval tak základy pro budoucí zdárný vývoj. Víme, že se snažil řadou zásahů na poli sociálních dopomáhati k lepšímu proniknutí myšlenky sociální spravedlnosti a že konečným cílem jeho snah bylo vytvořiti ovzduší vzájemné důvěry a tím předpoklady k dalšímu prohlubování spolupráce. Poslední výnos vůdcův je toho nejpádnějším dokladem. Toto budovatelské dílo pana Za-

zastupujícího říšského protektora je nyní nebezpečně ohroženo.

Máme jedinou cestu, jak odvrátiti toto nebezpečí: Abychom všichni byli bezpodmínečně a pevně poslušni výzvy pana státního presidenta Dr. Háchy a prokurátorátní vlády, to jest usilovně pracovali a nechvějně plnili své povinnosti, jak toho od nás vyžaduje Říše, která se nalézá v největším svém dějinném zápase. Jedné tím dokážeme Říši, že hrozný zločin, který byl spáchán na půdě naší země, není v žádném souvislosti se smýšlením českého lidu, který k němu nikdy nepřijal a jeho opravdovým přáním bylo a jest pracovat stále v důvěře Říše na úkolech, které mu Říše stanovila, a jichž věrné plnění očekává. Znovu opakuji k Vám všem v této chvíli smutku nad tragickým skonek pana zastupujícího říšského protektora tento příkaz, jehož poslechnouti je pro každého Čecha samozřejmostí. Naplníte tím nejhlubší a nejoprávdovější obsah svůj smutek nad skonek pana zastupujícího říšského protektora.

Die tiefe Trauer des Reiches um seinen großen Sohn ist unsere eigene:

Ich fordere Sie auf, in zweiminutenlanger Stille das Gedächtnis des Verewigten zu ehren und

40 4/8

so unsere Trauer und tiefe Anteilnahme an dem Abgehen des
Herrn Stellvertretenden Reichsprotectors, Chefs der Sicher-
heitspolizei und des Sicherheitsdienstes, SS-Obergruppen-
führers und Generals der Polizei Reinhard Heydrich zum
Ausdruck zu bringen.

te

Připojujeme k neznámu sautku říše svůj
stejně opravdový sautek vlastní: Žádám Vás, abyste za-
chování dvouminutového tichého, kterého nářec sautku
výraz a uctili tak památ'žád' projevili svoji hlubokou
účasť nad úmrtím pána ní bývalého říšského protectora
SS-Obergruppenführera, náčesť'era bezpečnostní policie a
bezpečnostní služby a generála policie Reinharda Heydricha.

Ich danke Ihnen, meine Damen und

Děkuji Vám, dámy a pánové!

6.6.1942

17

14. Juni 1942.

Belleidsschreiben aus Anlaß des Todes von $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer
und General der Polizei Heydrich.

Dort. Telegramm vom 9. d. Mts. an den Herrn Staatssekretär.

1. An den
Vorstand der
Zentralbank der Sparkassen,
Prag II,
Heinrichsgasse 7.

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs bestätige ich den
Eingang des dort. Telegramms, in dem Ihre und Ihrer Ge-
folgschaft Anteilnahme am Tode von $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer
und General der Polizei Heydrich zum Ausdruck gebracht
wurde.

Oberregierungsrat.

2. Z. d. A.

Deutsche Reichspost
603 PRAG 04627 82/79/9 1110

48

| | | | |
|--|--|--|--|
| Aufgenommen Tag: 1. Monat: 1. Jahr: 1945 Zeit: 11/45 | | Übermittelt Tag: _____ Zeit: _____ | |
| HERRN STAATSSSEKRETAER | | | |
| SS-GRUPPENFUEHRER KARL HERMANN | | | |
| FRANK PRAG | | | |
| Amt | | | |

= DER TOD DES HERRN STELLVERTRETENDEN REICHSPROTEKTORS IN BOEHMEN UND MAEHRN SS-OBERGRUPPENFUEHRER UND GENERAL DER POLIZEI REINHARD HEYDRICH ALS FOLGE DES VERUBTEN RUCHLOSEN ATTENTATES ERFUELLT UNS MIT TIEFER TRAUER. DER VORSTAND UND DIE GEFOLGSCHAFT DER ZENTRALBANK DER SPARKASSEN HABEN IN EINEM BETRIEBSAPPELL IN BEREDTER FORM IHRER TIEFEN ERGRIFFENHEIT AUSDRUCK VERLIEHEN. WIR BITTEN SIE, DIE VERSICHERUNG UNSERES AUFRICHTIGSTEN BEILEIDS UND UNSERER

98a

ERGEBENHEIT ENTGEGENNEHMEN ZU WOLLEN =

VORSTAND UND GEFOLGSCHAFT DER ZENTRALBANK DER SPARKASSEN



11733

Dem Herrn Staatssekretär K.H.Frank,
P r a g .

Wörtlich.

Die Gefertigten erlauben sich ihr tiefstes Beileid zum tragischen Tode des Reichsprotectors und Obergruppenführers Generals Reinhard Heydrich abzustatten.

Vom Schmerz tiefgebeugt stehen wir vor seinem Grab und trauern bedauernd, dass das unerbittliche Schicksal es ihm nicht gönnte den Sieg des Reichs zu erleben. Wir sind darob erbittert, dass die Hand des grausamen Mörders tödlich getroffen hat einen Mann von so hohen geistigen und militärischen Werten und von tiefer sozialer Denkungsart, die bekanntlich gerade Herr General Heydrich hatte.

Wir bitten sowohl seiner Familie, als auch höchstenorts übermitteln zu wollen, dass das Andenken dieses Nationalhelden

Büro des Staa 40
beim Reichsprotectorat
in München
Eing. 10. Juni 1942
1942

49a

unter uns für immer leben wird.

Ehre seinem Andenken! Unsere Parole: Alles für den Führer!

Gez. Emilia Šmíd - Krankenpflegerin

" Johann Blažek - Vertreter

" Johann Hansgut mit Frau, Bäcker-Schimitz.



11757

12. Juni 1942.

1. An
Frau Emilia Šmid,
Krankenpflegerin,

B r ü n n .

Sehr geehrte Frau Šmid !

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs bestätige ich den Eingang des dort. Schreibens vom 9.d.Mts., in dem Sie und dessen Mitunterzeichner Ihr Beileid zum Heldentode von ~~44~~-Obergruppenführer und General der Polizei Heydrich zum Ausdruck gebracht haben. Ich bitte, den Mitunterzeichnern von dem Inhalt dieses Schreibens Kenntnis zu geben.

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

51



P. J. Bent,

Frank,

odborní tajemník,
u českého protektora,



Praha.

P. T.

10/6 42

Pan Ā Frank tajemník. Praha
Podpořeni dovolují si vyslovit
stímatele ovce nejkulší ovostnosti
naše tajichou smrti náschou per-
fektora a Obergruppenführera.

generála Reinholda Heydricha
Zlato obličejů valem o tajime
v duvku před jeho krubem a letuje
me se mee neiprosimj osud nepřímal
obříti se viterství Čiše.

op me rozkročeni se rukou nelitost-
ství vucha - rozíchla. meče tak
upokijel dušnicka v vojenshijel
kvalit a tak klobokého sociálního
smýšlení jichij byl generál R. Heydrich
Tlumostli posim. jeho rodině a
na nejvyššík místech se paměťka
člsta národních krding Čiše
tude musei vinni říti na věky.

Čist jeho paměťce
Nasé krole: Buchno pro Vídce.

Emilie Smičková ositřova telka
Jan Zláček kurostupa
Zdenojet openi - jekr Lidencie
Bym 10/6 1942.

12. Juni 1942.

1. An Herrn
Kriegsinvaliden Holovský,
Dobschichowitz.

Sehr geehrter Herr Holovský !

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs bestätige ich den Eingang des dort. Schreibens vom 7.d.Mts., in dem Sie Ihrer Frau und Ihr Beileid zum Heldentod von W-Obergruppenführer und General der Polizei Heydrich zum Ausdruck gebracht haben.

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

54

H o l o v s k ý Johann, Kriegsinvalide,
mit Frau Elisabeth
in Dobschichowitz.

Büro des Reichsprotectors
in Böhmen

10 JUNI 1942

10 JUNI 1942

An den Herrn Staatssekretär.

Übersetzung.

Euer Wohlgeboren!

Ich bitte diesen Ausdruck unseres tiefsten Beileids ob des Todes des Herrn stellvertretenden Reichsprotectors $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführers E. Heydrich entgegennehmen zu wollen.

Mit Ausdruck unserer tiefsten Trauer und Ergebenheit dem Reich gegenüber

55

10. 16. 02
1055

Váše Blahoroci!

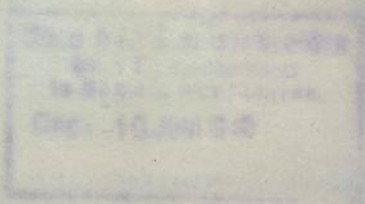
Prosím, aby jste přijal
tentá projev nejhlubší
soustrasti, nad smrtím
pana zastupujícího rúsského
protektora S.S. generála
R. Heydricha.

S projevem nejhlubšího
smutku
a ujištění odolanné
věrnosti Rús

Hlášeta a Jan
Holovsky,
válečný invalida.

Šobřichovice, 7. června 1942.

12. Juni 1942.



α
12. VI. 1942

1. An
Herrn Gaustudentenführer
Günther Kiesel,
Prag II,
Beethovenstraße 38.



6.511

Sehr geehrter Parteigenosse Kiesel !

Das Schreiben des Ukrainischen Hochschüler-Verbandes Nous, Filiale Prag, vom 5.d.Mts. - Zeichen G.Z. 366/42, das Sie mit dem dort. Schreiben vom 9.d.Mts. - Zeichen R dem Herrn Staatssekretär zugeleitet hatten, hat vorgelegen und folgt hiermit zurück.

Heil Hitler !
Ihr

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.



58

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung Sudetenland

Gaustudentenführung

Prag, den 9. Juni 1942
Beethovenstraße 38 Fernruf 226-51-54

Amt: Der Gaustudentenführer

Unser Zeichen: R Ihr Zeichen:

Gegenstand:

Bezug:

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 10. JUNI 1942

An den
ständ. Vertreter des Reichsprotectors
in Böhmen und Mähren,
Herrn Staatssekretär H- Gruppenführer K.H. Frank

Prag IV

Czernin-Palais

In der Anlage übersende ich Ihnen das mir heute zugegangene Schreiben des Ukrainischen Hochschüler-Verbandes NOUS, Filiale in Prag vom 5.6.42 anlässlich des Ablebens des stellv. Reichsprotectors H- Obergruppenführer Heydrich.

Heil Hitler!

Kiesel
(Kiesel)

1 Anlage

59

Abschrift.

UKRAINISCHER HOCHSCHÜLER-VERBAND, NOUS - FILIALE IN PRAG.

Prag III, Josefgasse 2/II.

G.Z. 366/42.

Prag, am 5. Juni 1942.

An Herrn
Günther K i e s e l,
Gaustudentenführer,
in P r a g .

Die Leitung des Ukrainischen Hochschüler-Verbandes, Nous-Filiale in Prag erlaubt sich hiermit im Namen aller in Prag studierenden ukrainischen Studenten anlässlich des tragischen Ablebens des Herrn Stellvertreters des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren W-Obergruppenführers und General der Polizei Reinhard Heydrich unser innigstes Beileid auszusprechen.

In diesen Tagen der größten Trauer des deutschen Volkes bitten wir Sie - sehr geehrter Herr Gaustudentenführer - unsere aufrichtigste Erklärung entgegennehmen zu wollen, daß auch wir ukrainischen Studenten dieses tragische Ereignis überaus schmerzlich empfinden.

Für die Leitung:

gez. Wasyl Kunda
Leiter

(LS)

gez. Borys Makarenko
Sekretär.

Prag, den 10. Juni 1942.

Vermerk:

Das $\frac{1}{4}$ -Führungshauptamt Berlin gab um 15,45 fernmündlich durch:

Die angeforderten $\frac{1}{4}$ -Pioniere fahren um 16,30 Uhr von Dresden ab und melden sich bei dem Befehlshaber der Waffen- $\frac{1}{4}$ Prag.

Durchgegeben:

Rouenhoff

$\frac{1}{4}$ -Sturmbannführer.

10. Juni 1942.

10. VI. 1942

1. An Herrn
Kreisleiter Heinz,
Mährisch-Ostau,
Kreisleitung.



Kreisleiter !

Der Herr Staatssekretär läßt Ihnen für das dort. Schreiben vom 4.d.Mts., das Sie anlässlich des Todes von ~~4~~-Obergruppenführer und General der Polizei Heydrich an ihn gerichtet haben, danken.

Heil Hitler!

Ihr

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

Wilhelm Heinz
Kreisleiter der NSDAP
Mähr.-Ostrau

4. Juni 1942.

62

Büro des Staatssekretärs
Lehr-Forschungs-Abteilung
in Böhmen und Mähren.
Cz. - 6. JUNI 1942

Herr Staatssekretär!
Werte Parteigenosse!

Erstmal erwachte mich die Kunde, daß der Welt-
weitbekannte Reichsprotector 77-Hangnisschreiber,
General der Luftwaffe Koloman G. Reinhardt Klugreich
für seine Abwehrleistungen ausgezeichnet ist.

Ihre große Hochachtung mit dem besten Wunsche
ist mir Anlass, meine tiefsteige Hochachtung zum
Ausdruck zu bringen.

Ich bin sehr stolz, besonders jetzt der Luftwaffe
ein Mann zu sein, der von Böhmen mit Mähren reich
ausgestattet ist. Ich bin stolz, ein Mann zu sein,
der mit der Nationalsozialistischen Luftwaffe
zusammenarbeitet. Ich bin stolz, ein Mann zu sein,
der mit der Nationalsozialistischen Luftwaffe
zusammenarbeitet.

Mit besten Grüßen!
Herrn Staatssekretär

Heinz

10. Juni 1942.

10. VI. 1942

1. An

SS-Standartenführer Professor Dr. Buntru,
Rektor der Prager Deutschen Hochschulen,
P r a g .



Standartenführer !

SS-Gruppenführer Frank läßt für das dort. Schreiben vom
5.d.Mts., das Sie, anlässlich des Todes von SS-Obergruppen-
führer und General der Polizei Heydrich an ihn gerichtet
haben, danken.

Heil Hitler !

Ihr

SS-Obersturmbannführer.

2. Z.d.A.

Der ^kRektor
der Deutschen Karls-Universität
und Rektor der Deutschen
Technischen Hochschule

Prag, den

5. Juni 1942 64

An den ständigen Stellvertreter
des Herrn Reichsprotectors
in Böhmen und Mähren
Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer
Karl Hermann Frank
Prag

Büro des Reichsprotectors
bei der Reichsregierung
in Böhmen und Mähren
Eing.: - 6. JUNI 1942

Herr Staatssekretär!

Die erschütternde Nachricht vom Ableben
des SS-Obergruppenführers Heydrich hat alle Angehörigen
der deutschen wissenschaftlichen Hochschulen mit tiefster
Trauer erfüllt. Die wissenschaftlichen Hochschulen in Prag
haben in SS-Obergruppenführer Heydrich einen aufrichtigen
Freund und Förderer gefunden, der trotz der verhältnis-
mäßig kurzen Zeit seines Wirkens in Prag die Ziele und be-
sonderen Aufgaben der Hochschulen klar erkannt hat und
sich tatkräftig für die Schaffung aller Möglichkeiten
zu ihrer Erfüllung einsetzte.

Als ständiger Stellvertreter des Herrn
Reichsprotectors bitte ich Sie, Herr Staatssekretär, die
Versicherung der tief empfundenen Anteilnahme aller An-
gehörigen der beiden Prager wissenschaftlichen Hochschu-
len durch mich entgegennehmen zu wollen.

Frank

66

10. Juni 1942.

al
10. VI. 1942

1. An
Herrn Gaustudentenführer
Günther K i e s e l,
P r a g,
Beethovenstraße 38.



Sehr geehrter Parteigenosse Kiesel !

Der Herr Staatssekretär läßt für das dort. Schreiben vom
5.d.Mts. - Zeichen K-R, das Sie anlässlich des Todes von
1/4-Obergruppenführer und General der Polizei Heydrich an
ihn gerichtet haben, danken.

Heil Hitler !
Ihr

h
Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.



Reichsstudentenführung

Deutsche Studentenschaft

Der Beauftragte des Reichsstudentenführers
für das Protektorat Böhmen und Mähren

An den
ständigen Vertreter des
Reichsprotektors
in Böhmen und Mähren,
Herrn Staatssekretär
H-Gruppenführer K.H. Frank
Prag IV

Czernin-Palais

Mein Zeichen:

K-R

Ihr Zeichen:

Prag, den 5. Juni 1942

Gegenstand:

Beethovenstraße 38, Fernruf 22651-54

Bezug:

Empf. - 5. JUNI 1942

Gruppenführer!

Die Deutsche Studentenschaft hat erschüttert von dem Ableben des stellv. Reichsprotektors, H-Obergruppenführer Heydrich, Kunde erhalten. Sie möchte Ihnen gegenüber, Herr Staatssekretär, ihrem tiefen Schmerz Ausdruck geben.

Der stellv. Reichsprotektor hat dem studentischen Kampf besonders in Prag vor der Heimkehr der Reichsländer Böhmen und Mähren und vor der Befreiung des Sudetenlandes stets sein tatkräftiges Interesse geschenkt und ist unserer Arbeit bis zum letzten Augenblick verbunden geblieben. Seine erfolgreichen Bemühungen um die Stärkung und Ausrichtung der deutschen wissenschaftlichen Hochschulen in Böhmen und Mähren dankt ihm besonders das Prager Studententum, dem damit in vielen Punkten mancher alte Herzenswunsch erfüllt wurde.

Besonders die an der Front stehenden Kameraden des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes haben diese letzte Entwicklung mit Freude und Anteilnahme verfolgt, und ich darf auch in ihrem Namen dem Dank dieser Mannschaft Ausdruck geben. Sie alle sind entschlossen, in seinem Sinne weiterzuarbeiten und an den Hoch- und Fachschulen des Protektorats Böhmen und Mähren und des Sudetengaus an den der politischen Wissenschaft gestellten Aufgaben dieses Raumes bis zur endgültigen Erfüllung des Auftrages mit- und weiterzuarbeiten.

Heil Hitler!

Der Beauftragte des Reichsstudentenführers
für das Protektorat Böhmen und Mähren
und Gaustudentenführer Sud.

Günther Kiesel
(Günther Kiesel)

10. Juni 1942.

AD W-1942
1. An Herrn
Gesandten a.D. Dr. Mastný,
P r a g XIX,
Jan v. Werthstraße 9.

Sehr geehrter Herr Gesandter !

Der Herr Staatssekretär hat mich beauftragt, Ihnen für den
Kondolenzbesuch aus Anlaß des Todes von W-Obergruppenführer
und General der Polizei Heydrich zu danken.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

H.
Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

D. F. Mastný

10. Juni 1942.

1. An Herrn
Ladislav Duran,
Königgrätz.

Sehr geehrter Herr Duran !

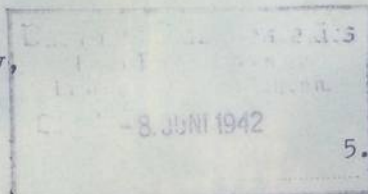
Der Herr Staatssekretär läßt für Ihr Beileidsschreiben
aus Anlaß des Todes von $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer und General
der Polizei Heydrich danken.

H.
Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

Kleinmüller
1.

D u r a n Ladislav,
Königgrätz.



70

5. Juni 1942.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

ich bitte Sie, anlässlich des Todes vom Herrn Reichs-
protektor, General der Polizei Reinhard Heydrich, mein tiefstes Bei-
leid entgegenzunehmen.

Ich glaube, dass alle guten Tschechen danach streben
werden, den Schmerz des Führers zu lindern und sein Vertrauen in der
Zukunft zurückzuerdienen.

Der Sieg des Reiches wird nicht einmal durch dieses
ekelhafte Verbrechen verschoben, das der Haderlump Beneš mit seiner
Horde verursachte.

Heil dem Führer!

gez. Duran.

002



Handwritten address:
Cm
Helmuth

72

5975

5558

An alle Hauptämter und $\frac{1}{2}$ -Oberabschnitte.

Am Dienstag, den 9.6., findet das Staatsbegräbnis unseres Kameraden $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer Heydrich statt. Alle $\frac{1}{2}$ -Obergruppen- und $\frac{1}{2}$ -Gruppenführer sowie alle Oberabschnittsführer erweisen unserem lieben Toten die letzte Ehre.

Anzug: Stiefelhose, weißes Hemd, Degen ist mitzubringen. Er wird jedoch nur von denen getragen, die zur Ehrenwache am Sarge eingeteilt werden. Alle anderen tragen beim Staatsbegräbnis keinen Degen, sondern umgeschnallt mit Pistole. Für die zur Ehrenwache eingeteilten Führer sind Stahlhelme in genügender Zahl beim Persönlichen Stab, Berlin, Prinz Albrechtstraße 8, zum Empfang sichergestellt. Nach dem Staatsbegräbnis treffen sich alle $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer und $\frac{1}{2}$ -Gruppenführer im Hause der Flieger. Es findet eine Gruppenführerbesprechung statt, an der der Reichsführer- $\frac{1}{2}$ sprechen wird.

Ich bitte alle in den Gebieten der Oberabschnitte wohnenden $\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer und $\frac{1}{2}$ -Gruppenführer umgehend zu benachrichtigen.

Der Chef des $\frac{1}{2}$ -Personal-Hauptamtes
gez. S c h m i d t

$\frac{1}{2}$ -Obergruppenführer und General der
Waffen- $\frac{1}{2}$.

Am 6. Juni, 23,10 Uhr, von $\frac{1}{2}$ -Standartenführer Schuran
telefonisch bekanntgegeben.

Schmidt.

44

An Seine Exzellenz
den Vertreter des Reichsprotectors
SS. Gruppenführer Karl Hermann

F r a n k.

Die Arische Arbeitsfront spricht zu dem tragischen Tode Seiner Exzellenz des Stellvertretenden Reichsprotectors, General der Polizei Raymund Heydrich ihr tiefstes Beileid aus. Das grausame Attentat nicht nur gegenüber dem Reichsprotector, sondern auch gegen das Reich und den Führer und Reichskanzler symbolisch gerichtet wurde.

Für die Zentrale :



Friedrich Opel

45

An Seine Exzellenz
den Vertreter des Reichsprotectors SS

Gruppenführer Karl Hermann Frank.

Die Arische Arbeits-
front Königgrätz.



P R A G .

11729

3. Juni 1942.

1. Feldpost !

An
Obergefreiten Alfred Ziegler,
P i l s e n ,
Reserve-Lazarett I, Krk.-Abtl.II.

Sehr geehrter Kamerad Ziegler !

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs bestätige ich den Eingang des dort. Schreibens vom 28. v.Mts., mit dem Sie die Wünsche der Schwerverwundeten des dort. Lazarettes zur baldigen Genesung des Stellvertretenden Reichsprotectors, W-Obergruppenführer Heydrich, übermittelt haben.

Heil Hitler!

Oberregierungsrat.

2. Z.d.A.

Pilsen, den 28. Mai 1942. 77

An

die Kanzlei des Herrn

Reichsprotectors für Böhmen und Mähren

z.H. des Herrn Staatssekretär K.H. Frank

P r a g

-. - . - . - . - . - . -

Die Schwerverwundeten des Reservelazarett I
Pilsen geben ihrer Empörung über den Anschlag
an den stellvertretenden Reichsprotector,
SS-Obergruppenführer General H e y d r i c h
Ausdruck, und bitten zur baldigen Genesung
die herzlichsten Wünsche zu übermitteln.

Heil Hitler!

Die Schwerverwundeten im Reservelazarett
Pilsen, Stuben 16 , 22.

Zingler

Obypr.

Feldpost!

78

An

die Kanzlei des Herrn
Reichsprotectors für Böhmen und Mähren
z.H. des Herrn Staatssekretärs K.H. Frank



P r a g



72
Reserve-Lazarett I Pilsen. Krk.-Abtlg. II

78a Obzje. Zingha Wlfant



11728

PRÄSIDIUM
DES MINISTERIUMS DES INNERN

/Ministerialrat Dr. Novák/

Prag, den 2. Juni 1942.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat!

In der Anlage erlaube ich mir eine
Uebersicht der anlässlich der heutigen Kundgebung
getroffenen Vorkehrungen in deutscher und tschechischer
Fassung zu überreichen.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher
Hochachtung

Novák

š. a. d.

1. 10/6. 1942

1.

79

12/6

Vorkehrungen.

Am 2. Juni 1942 um 20 Uhr findet auf dem Altstädter Ring in Prag I eine öffentliche Kundgebung der tschechischen Bevölkerung statt, auf welcher der Vorsitzende der Regierung, der Minister für Volksaufklärung, sowie je ein Vertreter der Arbeiter und der Jugend Ansprachen halten werden.

Vor der Teinkirche wird eine Tribüne für die Mitglieder der Regierung und die Festgäste errichtet.

I.

Einsatz der Polizeiwache:

Mit der Leitung des Dienstes betraut und für seine ordnungsmäßige Wahrnehmung verantwortlich ist der Stellvertreter des Kommandanten der uniformierten Regierungspolizei in Prag, Polizeioberst Eduard H a v e l .

Diesem sind folgende Polizeioffiziere zugewiesen:

1/ 1. Kompanie- Kommandant Polizeioberstleutnant Jaroslav P e r o u t k a ;

Zugskommandanten:

Pol. Hauptmann Franz H o r n a ;

Pol. Hauptmann Alois B r á z d a ;

Pol. Oberleutnant Franz F r a b š a ;

Pol. Oberleutnant Josef K a j u k ;

2/ 1 Halbkompagnie - Kommandant Polizeioberstleutnant Sidonius J i r á s k o ;

Zugskommandanten:

Pol. Hauptmann Josef N o s o v s k ý ;

Pol. Oberleutnant Gottlieb M ý n á ř ;

Tribüne: Polizeimajor Georg B u b l a .

Verkehrsoffizier: Pol. Oberleutnant Johann P i k h a r t .

Reserve:

1 Kompanie - Kommandant Polizeimajor Georg S r b ;

Zugskommandanten:

Pol. Oberleutnant Josef V o t r u b a ;

Pol. Oberleutnant Adolf V e j v o d a ;

Pol. Oberleutnant Josef H a r t m a n ;
Pol. Oberleutnant Gottfried Š u b a .
Für die ordnungsmäßige Wahrnehmung des Dienstes sind alle
Polizeioffiziere verantwortlich.

A/ Die uniformierte Wache stellt ab 18 Uhr :

1/ 150 Mann + 100 Mann Reserve in Uniform. Ihre
Aufgabe besteht in der Regelung^{des Einmarsches}/der Teilnehmer, der Aufrecht-
erhaltung der Ordnung während der Kundgebung und der Durchführung
des Abmarsches der Teilnehmer nach Beendigung der Kundgebung.
Es ist dafür zu sorgen, daß aus den Seitenstrassen keine Störung
der Kundgebung erfolgt und daß weiterhin durch die Absperrungs-
maßnahmen der Zutritt zur Kundgebung - auch nach ihrem Beginn-
in keiner Weise behindert wird. Die weiteren Dispositionen trifft
der Bezirksleiter des Kommissariats Altstadt- Josefstadt.
Entsprechend dem genauen Programm, welches der Polizeidirektion vom
Ministerium für Volksaufklärung am 2.6. mittags zukommen wird,
werden die diesbezüglichen Weisungen ergehen.

2/ 250 Mann in Zivilkleidung mit der Bestimmung, mit
der nichtuniformierten Wache zusammenzuarbeiten /siehe B/.

B/ Die nichtuniformierte Wache stellt ab 18 Uhr
250 Mann. Sowohl die nichtuniformierte Wache wie auch die unter
A 2/ angeführte Wache hat um 18 Uhr auf dem Hofe der Polizei-
direktion zur Entgegennahme der Weisungen gestellt zu sein.

Eine Abschrift der an die Zivilwache zu erteilenden
Weisungen liegt bei.

II.

Der Verkehr der Elektrischen Strassenbahn auf dem
Altstädter Ring wird für die Zeit von 17 Uhr bis 21 Uhr gesperrt;
das Erforderliche wurde bei den Elektrischen Unternehmungen vom
Vorstand der Verkehrsabteilung der Polizeidirektion veranlaßt.

III.

Der Altstädter Ring ist von 17 Uhr an für Juden
gesperrt.

IV.

Für die Bewachung der Tribüne sowohl während des
Aufbaues wie auch während der Kundgebung ist eine entsprechende

Anzahl uniformierter und nichtuniformierter Wachleute zu bestimmen. Während der Kundgebung ist mit der Leitung des Dienstes und für seine ordnungsmäßige Wahrnehmung verantwortlich der Polizeimajor Georg B u b l a .

Die nichtuniformierte Wache wird im Sinne der beiliegenden Weisungen unmittelbar vor dem Abgang auf dem Altstädter Ring instruiert.

V.

Der Sanitätsdienst während der Kundgebung wird entsprechend verstärkt.

Weisungen für die nichtuniformierte Wache.

Sinn der Kundgebung ist eine Großdemonstration der tschechischen Bevölkerung gegen das Attentat und seine Urheber. Es ist daher erwünscht, daß die Teilnehmer durch Beifall und Zurufe /z.B. gegen Benesch/ ihre Zustimmung zu den Ausführungen der Redner ausdrücken.

Die Polizeiorgane in Zivil mengen sich einzeln oder zu zweit ganz unauffällig derart unter die Teilnehmer der Kundgebung, daß sie sich von ihnen nicht unterscheiden; sie werden über die ganze Fläche des Altstädter Ringes nach Möglichkeit gleichmäßig verteilt sein. Ihre Aufgabe ist es, darüber zu wachen, daß die Kundgebung durch niemanden und durch nichts gestört werde.

Sollten sie feststellen, daß jemand versucht, die Kundgebung zu stören, oder sich auf eine Art benimmt, die mit dem Zwecke sowie dem Ernste und der Würde der Kundgebung nicht vereinbar ist, so haben sie für die rascheste Beseitigung solcher Ruhestörer Sorge zu tragen. Diese Beseitigung ist jedoch möglichst unauffällig und raschest derart durchzuführen, daß die übrigen Teilnehmer hierdurch nicht gestört werden und das Einschreiten womöglich nicht bemerken. Es ist daher von jedweder Sicherstellung an Ort und Stelle abzu-
sehen. Der Täter ist in den nächsten Hausflur zu schaffen und dort bis zur Beendigung der Kundgebung derart anzuhalten, daß ihm auch von dort jede weitere Störung unmöglich gemacht werde. Es empfiehlt sich deshalb, in solchen Fällen den Hausflur zu schliessen und erst dort den Täter festzustellen.

Uebrigens sind diese Organe verpflichtet, bei allen Amtshandlungen möglichst taktvoll vorzugehen, ohne jedoch aus dem Auge zu lassen, daß sie jede Störung zu verhindern haben.

Die nichtuniformierte Wache unterstützt die uniformierte Wache in der Ausübung des Ordnungsdienstes in der Weise,

daß ihre Organe dem Anscheine nach als Teilnehmer dahin wirken, daß die Weisungen der uniformierten Wache befolgt werden.

Ab 17 Uhr ist den Juden der Zutritt und das Passieren des Ringes verboten. Desgleichen ist das Zuschauen der Juden von den Seitengassen aus unzulässig.

Beim Vortrag des Liedes "Kde domov můj" ist in strammer Haltung durch Erheben der rechten Hand zu grüssen.

Die Weisungen für die Ueberwachung der Kundgebung gelten auch sinngemäß für den Abmarsch der Teilnehmer.

Besondere Vorfälle sind unverzüglich zu melden.

Opatření.

Dne 2. června 1942 o 20 hod. koná se na Staroměstském náměstí v Praze-I veřejný projev českého obyvatelstva, na kterém promluví předseda vlády, ministr pro lidovou osvětu, jakož i jeden zástupce dělníků a jeden zástupce mládeže.

Před Týnským kostelem jest zřízena tribuna pro členy vlády a slavnostní hosty.

I.

Nasazení policejní stráže:

Vedením služby je pověřen a za její řádné provádění zodpovídá zástupce velitele uniformované vládní policie v Praze, policejní plukovník Eduard Havel.

Tomuto jsou přiděleni tito policejní důstojníci:

1/ 1. setnina - velitel policejní podplukovník Jaroslav Peroutka ;

velitelé čet:

policejní hejtman František Horna ,

policejní hejtman Alois Brázda ,

policejní nadporučík František Frabša ;

policejní nadporučík Josef Kajuk ;

2/ 1 poloviční setnina - velitel policejní podplukovník Zdeněk Jirásko ;

velitelé čet:

policejní hejtman Josef Nosovský ;

policejní nadporučík Bohumil Mynář .

Tribuna: policejní major Jiří Bubla .

Dopravní důstojník:

policejní nadporučík Jan Pikhart .

Záloha:

1 setnina - velitel policejní major Jiří Srb ;

velitelé čet :

policejní nadporučík Josef Votruba ;

policejní nadporučík Adolf VeJVoda ;

policejní nadporučík Josef Hartman ;

policejní nadporučík Bohumír Šuba .

Za řádné provádění služby jsou zodpovědní všichni policejní důstojníci.

A/ Uniformovaná stráž postaví od 18 hod.:

1/ 150 mužů + 100 mužů zálohy v uniformě . Jich úkolem jest řízení příchodu účastníků, udržování pořádku za projevu a provedení odchodu účastníků po ukončení projevu. Jest pečovati o to, aby projev nebyl nikterak z postranních ulic rušen a aby dále uzavírací opatření nikterak neztěžovala přístup ku projevu i poté, kdy započal. Další dispozice učiní přednosta komisařství Staré Město - Josefov. Podle přesného programu, který policejní ředitelství obdrží dne 2. června v poledne od ministerstva pro lidovou osvětu, budou vydány dotyčné pokyny.

2/ 250 mužů v občanském obleku s určením, aby spolupracovali s neuniformovanou stráží /viz B/.

B/ Neuniformovaná stráž postaví od 18 hod. 250 mužů. Jak neuniformovaná stráž tak také stráž uvedená pod A 2/ postaví se v 18 hod. na dvoře policejního ředitelství, aby přijala pokyny.

Opis pokynů, jež budou uděleny civilní strážci, jest připojen.

II.

Provoz pouliční elektrické dráhy na Staroměstském náměstí bude v době od 17 do 21 hod. zastaven; potřebné bylo zařízeno přednostou dopravního oddělení policejního ředitelství u elektrických podniků.

III.

Staroměstské náměstí jest uzavřeno pro židy od 17 hod.

IV.

Pro střežení tribuny jak za stavby tak i za projevu jest určití přiměřený počet uniformovaných i neuniformovaných strážníků. Za projevu jest řízení služby pověřen a za její řádné provádění zodpovědný policejní major Jiří B u b l a .

Neuniformovaná stráž bude ve smyslu připojených pokynů instruována bezprostředně před odchodem na Staroměstské náměstí.

V.

Zdravotní služba za projevu bude přiměřeně sesílena.

Pokyny

pro neuniformovanou stráž.

Smysl projevu jest velká demonstrace českého obyvatelstva proti atentátu a jeho původcům. Jest proto žádoucí, aby účastníci vyjadřovali svůj souhlas s vývodů řečníků přisvědčováním a výkřiky (ku př. proti Benešovi).

Policejní orgánové v civilním obleku se vmísí jednotlivě nebo po dvou zcela nenápadně mezi účastníky projevu takovým způsobem, aby se od nich nijak nelíšili; budou podle možnosti stejnoměrně rozděleni po celém prostranství Staroměstského náměstí. Jejich úkolem jest bdíti nad tím, aby projev nebyl nikým a ničím rušen.

Zjistí-li, že se někdo pokouší projev rušit nebo že se chová způsobem neslučitelným s účelem, jakož i vážností a důstojností projevu, musí se postarati o nejrychlejší odstranění takových rušitelů. Toto odstranění však budiž provedeno pokud možno nenápadně a co nejrychleji a takovým způsobem, aby tím nebyli ostatní účastníci rušeni a aby, pokud možno, zákrok nezpozorovali. Budiž proto upuštěno od jakéhokoliv zjišťování na místě samém. Pachatel budiž dopraven do nejbližšího průjezdu a tam zadržen až do ukončení projevu takovým způsobem, aby mu bylo také odtud znemožněno každé další rušení. Doporučuje se, aby v takových případech byl průjezd uzavřen a pak teprve tam pachatel zjištěn.

Jinak jsou tito orgánové povinni zakročovati při všech úředních úkonech taktně, aniž by však pustili se zřetele, že mají zameziti každé rušení. Neuniformovaná stráž podporuje uniformovanou stráž při výkonu pořádkové služby tím způsobem, že její orgánové působí, jako by byli účastníky projevu v tom směru, aby pokynů uniformované stráže bylo poslechnuto.

Židům jest od 17 hodin zakázán přístup na náměstí a průchod náměstím. Rovněž je nepřipustno, aby židé přihlíželi z postranních ulic.

Při přednesu písně "Kde domov můj" jest zdraviti v přímém postoji zdvižením pravé ruky.

Pokyny pro dohled za projevem platí obdobně pro odchod účastníků.

Zvláštní události buďtež okamžitě hlášeny.

Politische Massnahmen.

29.5.1942:

Befang von Staatspräsidenten Hácha und anschliessend der Protektoratsregierung durch H-Oberstgruppenführer und Generaloberst der Polizei Daluge in Gegenwart von H-Gruppenführer Staatssekretär Frank. Ansprache von H-Oberstgruppenführer Daluge: Abgabe einer grundsätzlichen Erklärung und Ankündigung der Durchführung von Führerbefehlen, Im Anschluss Befang der Protektoratsregierung durch Staatssekretär Frank.

30.5.1942:

Rundfunkansprache von Hácha.
Erklärung der Protektoratsregierung.

31.5.1942:

Ansprache von Minister Moravec.
Ansprache von Hácha und Moravec sowie Erklärung der Regierung bekanntgegeben durch Rundfunk, Presse und Anschlag.

Polizeiliche Massnahmen.

27.5.1942:

Verkündung des Ausnahmezustandes für Prag und das übrige Protektorat.

28.5.1942:

Erlass von H-Oberstgruppenführer Daluge über Festsetzung der Polizeistunde auf 22 Uhr und Anordnung der Meldepflicht für alle sich im Protektorat unangemeldet aufhaltenden Personen.

30.5.1942:

Weisung von H-Oberstgruppenführer Daluge zur standrechtlichen Aburteilung aller Personen, die sich positiv zu dem Attentat äussern.

Fahndungsmassnahmen.

27.5.1942:

Grossfahndung in Prag. Sistierung von 541 Personen.
Einsatz des Gesamtapparates des Reichskriminalpolizei-
amtes.

Verstärkte Sicherung der Reichsgrenze Protektorat-Slowakei
durch 300 Mann RAD.

Ankündigung eines Betrages von 10 Millionen Kronen für Er-
greifung der Täter.

28.5.1942:

Befehl von W-Oberstgruppenführer Balugee zur Durchführung
einer Grossfahndung im Protektorat mit Einheiten der Ord-
nungspolizei unter Hinzuziehung der Sicherheitspolizei -
schlagartig in den Abend- und frühen Morgenstunden - mit
dem Ziele der lückenlosen Durchkämmung aller Städte, Dörfer
und bedeckten Gebiete. Bisher erfasst: 60 Waldgebiete,
2 Klöster, 250 Dörfer und Flecken sowie 20 Städte und
grössere Gemeinden. Ergebnis: Sistierung von 263 Personen.

Standrechtliche Erschiessungen:

Urteile von 28.5. bis zum 31.5.1942 der Standgerichte
Staatspolizeileitstellen Prag und Brünn. Insgesamt 80 Per-
sonen zum Tode verurteilt - und zwar wegen Beherbergung von
Fallschirmagenten, Beteiligung an reichsfeindlichen Handlun-
gen, Gewährung von Unterschlupf an nicht polizeilich geach-
tete Personen und wegen öffentlicher Aufforderung zur Unter-
stützung der Attentäter bzw. wegen Billigung des Attentates.
Unter den Verurteilten befinden sich 30 Intelligenzien,
Beamte und Angehörige der ehemaligen tschecho-slowakischen
Armee sowie eine Jüdin.

Stimmung der Bevölkerung.

Arbeiterschaft lehnt Attentat ab. Bauernschaft desinter-
essiert. Mittelstand und Intelligens unmittelbar nach dem
Attentat in gehobener Stimmung, hernach durch Schärfe der
standrechtlichen Urteile stark beeindruckt. Intelligens
noch wie vor fanatisiert.

Prag, den 28. Mai 1942.

28. 5. 1942
d
1. Blitz - FS:

An
1/4-Obersturmbannführer Brandt,
Sonderzug Heinrich.

1/4-Gruppenführer Frank soeben (10,15 Uhr von Prag) abgeflogen und erbittet Abstellung eines P^{1/4} für Fahrt vom Landeplatz zum Reichsführer-1/4.

gez. G i e s
1/4-Obersturmbannführer. 1254

2. Zum Vorgang.

Prag, den 27. Mai 1942.

34

27. V. 1942
al

1) Blitz-FS:

An
Reichsführer- H und Chef der Deutschen Polizei,
Sonderzug Westfalen.

Reichsführer!

H -Brigadeführer Gebhard ist ständig unter den Nummern
Prag 80 285, 81 336 und 80 752 laufend zu erreichen und
erwartet Ihren Anruf um 11 Uhr.

Heil Hitler!

Stets Ihr

gez. Frank

H -Gruppenführer. \checkmark 18/5.42

2) Zum Vorgang.

95

95

Prag, den 27. Mai 1942.

V e r m e r k :

DNB Prag (Schriftleiter Albrecht) teilte mir um 19.20 Uhr mit, daß er um 19.00 Uhr von DNB Berlin angerufen worden sei und folgende Mitteilung erhalten habe:

Um 18.00 Uhr ist die Meldung über das Attentat auf 44-Obergruppenführer Heydrich über den englischen Rundfunk gegangen. DNB möchte wissen, wann die Meldung über den Reichssender Böhmen ging. Herr Albrecht antwortete, daß die Meldung etwa zwischen 16.30 und 16.45 über den Reichssender Böhmen bekanntgegeben wurde. Ferner fragte DNB Berlin, ob in Prag Meldungen bekannt seien, daß englische Fallschirmspringer im Protektorat gelandet seien und Sabotageakte verübt hätten bzw. noch verüben. Herr Albrecht antwortete, daß ihm derartige Meldungen nicht bekannt seien, er aber die zuständigen Stellen fragen werde.

Telefonisch mitgeteilt
von Herrn Schubert um 19,35 Uhr.

Aufgenommen: Kraus.

96

27. Mai 1942.

DNB Ausland meldet :

"Prag. Wie in einer Bekanntmachung mitgeteilt wird, wurde heute auf den Stellvertretenden Reichsprotektor SS -Obergruppenführer Heydrich ein Anschlag verübt. Für die Ergreifung der Täter ist eine Belohnung von 10 Millionen K ausgesetzt. Wie DNB hierzu erfährt, wurde SS -Obergruppenführer Heydrich verletzt, befindet sich jedoch außer Lebensgefahr."

Prag, den 27. Mai 1942.

Verzeichnis der Tankstellen, welche in der Nacht vom 27. Mai auf den 28. Mai 1942 einen Bereitschaftsdienst eingerichtet haben:

- Tankstelle der Böh.-Mähr. Bahnen, Prag X, Delta-Garagen, Brandeisstr. 13,
 Tankstelle der Böh.-Mähr. Bahnen und Werkstätten, Prag XIV, Am Botitsch,
 Tankstelle der Autoverkehrs A.-G., Prag VII, Dresdener Straße 420,
 Tankstelle der Südböhmischen Kraftverkehrsgesellschaft, Prag XVI, Königssaler Straße,
 Tankstelle Wenzels-Garage, Prag II, Wenzelgasse 18,
 Tankstelle Balek-Garagen, Prag II, Beethovenstraße



111

Auftrag nach: Kreuz.

Der Abteilungsleiter IV
W/Kr

98
Prag, 27. Mai 1942.

98

I. Vermerk.

Betrifft: Anruf von Ministerialdirigent Dr. Naumann
im Auftrage von Reichsminister Dr. Goebbels.

Am 27.5., 18.15 Uhr ruft Ministerialdirigent Dr. Naumann beim Abteilungsleiter IV an und erkundigt sich im Auftrage von Reichsminister Dr. Goebbels nach dem Befinden von H-Obergruppenführer Heydrich. Ich habe kurz den Sachvergang geschildert und das Befinden des Obergruppenführers als ernst bezeichnet. Naumann fragte, ob genügend gute Ärzte in Prag zur Verfügung ständen. Reichsminister Dr. Goebbels wäre bereit, erforderlichenfalls sofort Professor Sauerbruch oder eine andere Kapazität aus Berlin nach Prag zu entsenden. Ich habe gedankt und sofortige Weitergabe dieser Mitteilung zugesichert.

II. Vorlage beim Herrn Staatssekretär.

Wolf

99 89

Prag, den 27. Mai 1942.

27. 5. 1942
d
1) Blitz-FS:

Sofort auf den Tisch!

An den
Reichsführer-~~SS~~ und Chef der Deutschen Polizei,
Sonderzug Heinrich,

gegebenenfalls sofortige Weitergabe an Führerhauptartier.

Reichsführer!

Ich habe für den Bereich der Hauptstadt Prag die nachstehende Bekanntmachung erlassen und durch Rundfunk und Presse sofort veröffentlichen lassen. Sind nach Ablauf der Frist die Täter in Prag nicht ermittelt, beabsichtige ich, den Ausnahmezustand für das gesamte Protektorat zu verhängen. Die Bekanntmachung hat folgenden Wortlaut:

- "1) Am 27.5.1942 wurde auf den Stellvertretenden Reichsprotektor, ~~SS~~-Obergruppenführer Heydrich, in Prag ein Attentat verübt. Für die Ergreifung der Täter wird eine Belohnung von 10 Millionen Kronen ausgesetzt. Wer die Täter beherbergt oder ihnen Hilfe leistet oder von ihrer Person oder ihrem Aufenthalt Kenntnis hat und keine Anzeige erstattet, wird mit seiner gesamten Familie erschossen.
- 2) Über den Oberlandratsbezirk Prag wird mit der Verkündung dieser Bekanntmachung durch den Rundfunk der sivilen Ausnahmezustand verhängt. Folgende Massnahmen werden angeordnet:
 - a) Ausgehverbot für die gesamte Zivilbevölkerung vom 27.5., 21 Uhr, bis 28.5., 6 Uhr.

100

- b) Für die gleiche Zeit werden sämtliche Gaststätten, Lichtspielhäuser, Theater, öffentliche Vergnügungsstätten und der gesamte öffentliche Verkehr gesperrt.
- c) Wer trotz dieses Verbotes sich in der angegebenen Zeit auf der Strasse zeigt, wird erschossen, wenn er auf einmaligen Anruf nicht stehen bleibt.
- d) Weitere Massnahmen bleiben vorbehalten und werden gegebenenfalls durch Rundfunk veröffentlicht.

Der Höhere SS- und Polizeiführer
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren."

H e i l H i t l e r !
Stets Jhr
gez. Frank
SS-Gruppenführer.

2) Zum Vorgang.

10/10

1101

Prag, den 27. Mai 1942.

Betrifft: Besuch des Staatspräsidenten Hácha bei Staatssekretär H-Gruppenführer K.H. Frank am 27.5.1942, um 16.00 Uhr.

Zugegen waren weiter der Wehrmachtbevollmächtigte beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren, Herr General Toussaint, der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD, Jartenführer Böhme.

Der Staatspräsident drückte sein Bedauern über den Vorfall aus. Er erkundigte sich nach dem Stellvertretenden Reichsprotectors H-Obergruppenführer Heydrich, worauf ihm der Herr Staatssekretär Professor Dr. Dick vorlas. Weiterhin fragte der Staatspräsident, ob seitens seiner Person oder seiner Regierung irgendwas zu veranlassen sei. Der Herr Staatssekretär erklärte ihm dazu, daß vorläufig keine Maßnahmen von deutscher Seite erwartet würden. Er würde sich noch überlegen, ob ein Eingreifen der Person des Herrn Staatspräsidenten eines Regierungsmitgliedes notwendig erscheine. In diesem Falle würde er innerhalb der nächsten zwei Stunden Bescheid geben. Daraufhin wurde dem Herrn Staatspräsidenten die amtliche Bekanntmachung über das Attentat mit dem Belohnungshinweis und der Bekanntgabe des zivilen Ausnahmezustandes für das Gebiet des Oberlandratbezirkes Prag vorgelesen. Der Herr Staatspräsident nahm zur Kenntnis, daß er auch um 9.00 Uhr zu Hause sein muß. Danach wollte er sich richten. Der Herr Staatspräsident bat vor seinem Weggehen um Bekanntgabe des nächsten Termines, zu dem er seinen Besuch bei H-Obergruppenführer Heydrich machen könne.

Handwritten signature

Bekanntmachung.

1. Am 27.5.1942 wurde auf den Stellvertretenden Reichsprotector, SS-Obergruppenführer Heydrich, in Prag ein Attentat verübt. Für die Ergreifung der Täter wird eine Belohnung von 10 Millionen Kronen ausgesetzt. Wer die Täter beherbergt oder ihnen Hilfe leistet oder von ihrer Person oder ihrem Aufenthalt Kenntnis hat und keine Anzeige erstattet wird mit seiner gesamten Familie erschossen.

2. Über den Oberlandratsbezirk Prag wird mit der Verkündung dieser Bekanntmachung durch den Rundfunk der Ausnahmezustand verhängt. Folgende Maßnahmen sind anzuordnen:
 - a) Ausgehverbot für die gesamte Zivilbevölkerung am 27.5., 21.00 Uhr, bis 28.5., 6.00 Uhr.
 - b) Für die gleiche Zeit werden sämtliche Gaststätten, Lichtspielhäuser, Theater, öffentliche Vergnügensstätten und der gesamte öffentliche Verkehr gesperrt.
 - c) Wer trotz dieses Verbotes sich in der angegebenen Zeit auf der Straße zeigt, wird erschossen, wenn er auf den mündlichen Anruf nicht stehen bleibt.
 - d) Weitere Maßnahmen bleiben vorbehalten und werden gegebenenfalls durch Rundfunk veröffentlicht.

Der Höhere SS- und Polizeiführer
 beim Reichsprotector
 in Böhmen und Mähren.

103

103

Prag, den 27. Mai 1942.

Militz-FS:

15. 11. 1942

An den
Reichsführer-SS,
Führerhauptquartier.

Betrifft: Operationsprotokoll des Professors
(Hauptgruppenführer Heydrich).

Wunde links von der Lendenwirbelsäule oberhalb
des Nierennarkes. Das Projektil, ein Metallblech,
hat die 11. Rippe zertrümmert, die Brusthöhle eröffnet,
den Rippenfell durchschlagen und ist in der Milz
eingedrungen.

Der Wundkanal enthält zahlreiche Borsten und
einige Kolostermaterial.

Bei der Rippenfellwunde, Bauchfellentzündung.

Bei der Operation wurde die Milz entfernt.

gez. B S h m e ,
Hauptstandartenführer.

Prag, den 27. Mai 1942.

104

Protokoll!

Um 12.50 Uhr wurde ich aus dem Führerhauptquartier angerufen und habe mit dem Führer persönlich gesprochen. Ich erstattete dem Führer Meldung über das Attentat auf Obergruppenführer Heydrich. Meine Meldung enthielt im wesentlichen den Tatbestand des beiliegenden I. Zwischenberichts der Geheimen Staatspolizei vom 27. Mai, jedoch ohne Details. Der Führer stellte zunächst die Frage, ob Obergruppenführer Heydrich ohne Begleitwagen gefahren sei, was ich bejahte. Der Führer verurteilte dies sehr streng. Er erkundigte sich ferner über den Zustand des Gruppenführers. Ich gab Bescheid, soweit ich durch Dr. Dick nach der ersten Operation unterrichtet war. Daraufhin folgendes:

- 1.) Ich habe bis zur Wiederherstellung des Führers die Geschäfte des Reichsprotokollführers zu übernehmen.
- 2.) Ich darf ohne Sicherungsgeleit nicht mehr ausreisen. (Auf die Frage, ob ich einen gepanzerten Wagen zur Verfügung gestellt werden soll, die ich verneinte, erklärte der Führer, dass solcher zur Verfügung gestellt werden wird.)
- 3.) Es sind sofort alle nur erdenklichen Friedensmassnahmen einzuleiten.
- 4.) Für die Ergreifung der Täter ist eine Belohnung von 1 Million Reichsmark auszusetzen.
- 5.) Wer den Tätern irgendwie Hilfe leistet oder von ihrem Aufenthalt Kenntnis hat und keine Anzeige erstattet, wird mit seiner gesamten Familie erschossen.
- 6.) Als Sühnemassnahme sind 10000 verdächtige Tschechen oder solche, die politisch etwas auf dem Kerbholz haben, zu ergreifen bzw. soweit sie bereits in Haft sind, in den Konzentrationslagern zu erschliessen.

105

108

Der Führer befahl weitere Meldungen. Meine Frage, ob ich zwecks Besprechung der politischen Konsequenzen aus dem Vorfall ins Führerhauptquartier kommen soll, nachdem eine volle Übersicht über Vorfall und Auswirkung gewonnen ist, beantwortete der Führer mit "ja".

106
106
Prag, den 27. Mai 1942.

Rißwunde links von der Lendenwirbelsäule ohne Verletzung
des Rückenmarkes. Das Projektil, ein Metallblechstück, hat
die 11. Rippe zertrümmert, die Brusthöhle eröffnet, das
Zwerchfell durchschlagen und ist in der Milz steckengeblieben.

Der Wundkanal enthält zahlreiche Borsten und Haare, offen-
bar Polstermaterial.

Gefahr: Rippenfelleiterung, Bauchfallentzündung.

Bei der Operation wurde die Milz entfernt.

von Sturmbannführer Dr. Floetz fernmündlich

Dietrich
10711

Prag, den 27. Mai 1942.

104/13

Protokoll

Um 12.30 Uhr wurde ich aus dem Führerhauptquartier angerufen und habe mit dem Führer persönlich gesprochen. Ich erstattete dem Führer Meldung über das Attentat auf SS-Corpsgruppenführer Heydrich. Meine Meldung enthielt im wesentlichen den Tatbestand des beiliegenden I. Zwischenberichts der Geheimen Staatspolizei vom 27. Mai, jedoch ohne Details. Der Führer stellte zunächst die Frage, ob SS-Corpsgruppenführer Heydrich ohne Begleitwagen gefahren sei, was ich bejahte. Der Führer verurteilte dies sehr streng. Er erkundigte sich ferner über den Zustand des Führerhauptquartiers. Ich gab Bescheid, soweit ich durch die ersten Operationen unterrichtet war. Der Führer sprach darauf folgendes:

- 1.) Ich habe bis zur Wiederherstellung des Führerhauptquartiers die Geschäfte des Reichsprotokollführers zu übernehmen.
- 2.) Ich darf ohne Sicherungsgelände nicht mehr ausfahren. (Auf die Frage, ob ich einen gepanzerten Wagen besitzen würde, erklärte der Führer, dass mir ein solcher zur Verfügung gestellt werden werde.)
- 3.) Es sind sofort alle nur erdenklichen Fundamentalsmaßnahmen einzuleiten.
- 4.) Für die Ergreifung der Täter ist eine Belohnung von 1 Million Reichsmark auszusetzen.
- 5.) Wer den Tätern irgendwie Hilfe leistet oder von ihrem Aufenthalt Kenntnis hat und keine Anzeige erstattet, wird mit seiner gesamten Familie erschossen.
- 6.) Als Sühnemassnahme sind 10000 verdächtige Tschechen oder solche, die politisch was auf dem Kerbholz haben, zu ergreifen bzw. wenn sie bereits in Haft sind, in den Konzentrationslagern zu erschossen.

10.8.1945

Der Führer befahl weitere Meldungen. Meine Frage, ob ich zwecks Besprechung der politischen Konsequenzen aus dem Vorfall ins Führerhauptquartier kommen soll, nachdem eine volle Übersicht über Verfall und Auswirkung gewonnen ist, beantwortete der Führer mit "ja".

Handwritten signature

109

JAROSLAV MATVIJ OLEXENKO

UKR. JOURNALIST

11777



L'VIV-LEMBERG

TEATYNSKA 3

PRAG I

TEL. 643-31

History.co.

... Schuldigen, sondern auch ganz En-
... General...
... Weltfeind verloren.
... erlaubt sein imigtes Mittel
... Ich bin überzeugt, daß die
... nicht nur meine...
... das ganze ukrainische
... sa den... bei
... der Befreiung des ukrainischen Volkes
... Anteil hatte.

Heil Sieg! Heil Hitler!

1942

109a

Herrn

110



Staatssekretär Frank
Amt des Reichsprotokolls

Stadtshin

Prag IV